



Fragen zu Perlen?

Cris Gloor wird Sie gerne beraten. Neben unserem Perlen-Sortiment sind Sie für Gutachten, Schätzungen für Versicherungen, Neuaufziehen, Änderungen usw. bei meiner Frau an der richtigen Adresse.



Ihr Goldschmied **R. Th. Gloor**
Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich
Telefon 044 341 65 70

APOTHEKE ZMM MEIERHOF

Kompetenz
in Sachen Haut
und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATTALSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Wir vermieten und verwalten



Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Coiffeur
Tanya

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
Tel 044 341 60 61
www.tansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

Schmuck von Monika Spitzbarth

Siegelringe

aus Gold oder Platin



S P I T Z B A R T H

Limmattalstr. 140, Zürich Tel. 044 383 74 64
Weinplatz 7, 8001 Zürich Tel. 044 212 71 15
www.spitzbarth.com

HÖNGG-AKTUELL

Pfarrei im Gespräch

Donnerstag, 15. Januar, 19 Uhr, Diskussionsforum, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Ökumenischer Gebetsabend mit Stationen

Freitag, 16. Januar, 19 bis 22 Uhr, Beginn katholische Kirche Heilig Geist.

2. Höngger Hallen-Volleyturnier

Sonntag, 18. Januar, 9 bis 17 Uhr, Turnhalle Vogtsrain.

Festlicher ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist.

Arrivage-Degustation

Montag, 19. Januar, 15 bis 19 Uhr, Zweifel Weinlaube, Regensdorferstrasse 20.

Mittwoch-Abend

Mittwoch, 21. Januar, 19.30 Uhr, «Auf gleicher Augenhöhe», reformierte Kirche Höngg.

Ökumenischer Frauezmorge

Samstag, 24. Januar, 9 bis 11 Uhr, mit Rosmarie Zapfl, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist.

Castle-Comedy – heute schon gelacht?

Samstag, 24. Januar, 20 Uhr, mit der Hönggerin Susanne Schloss und ihrem Bruder Jürg Schloss, Saal Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215.

INHALT

«Neuer Koch» beim «Höngger» **3**

Damals wie heute **3**

Aus den Räten **5**

Waldweihnacht **7**

«Höngg – Dein Wohnort» **8**

Sport **9**

Neujahrsapéro bei Zweifel **12**

Wettbewerb **12**

8–20 Uhr TV-Reparaturen

immer **044 272 14 14**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Nutzungskonflikt auf dem Waidberg

Die Gelegenheit, auf dem «Müseli» Schlitten zu fahren, war in den letzten Jahren nicht oft gegeben. Umso mehr genossen es die Kinder bereits an den ersten Schneetagen dieses Winters. Nicht zur Freude aller, wie sich zeigte.

FREDY HÄFFNER

Mitte Dezember letzten Jahres hatte der Winter Höngg in eine weisse Märchenwelt verwandelt. Im Dorfzentrum war noch mancher Weg schneebedeckt, der Panoramaweg zwischen Höngger- und Käferberg dagegen war bereits schwarz geräumt – selbst dort, wo die Strecke beim «Müseli» in vergangenen Schneejahren als Schlittelweg ungepfadete geblieben war. Sehr zur Enttäuschung der zahlreich mit Schlitten angereisten Kinder und ihrer Begleitpersonen.

Doch nicht nur das: Bauer Markus Willi vom nahen Hof hatte den beliebten Schlittelhang gleich unterhalb der historischen Schanzen im «Müseli» eingezäunt belassen. Er wollte damit verhindern, dass die jungen Sprösslinge seines Winterweizens beschädigt werden.

Zwei improvisierte Schilder wiesen vergebens auf die empfindliche Saat hin: Die Drähte wurden niedergedrückt, die Schilder von Kinderhänden kurzerhand demontiert.



Hinweis aus Verzweiflung.



Wo der Waidbergweg auf den Weg Am Hönggerberg mündet, war der Schlittel-spass zu Ende.

Fotos: Fredy Häffner

Die Empörung war gross: von «Das gibt's doch nicht, hier konnte man doch immer schlitteln» über «Warum pflanzt er hier nicht Gras für seine Kühe» bis zum Vorschlag «Der Bauer könnte ja den Ausfall mit dem Verkauf von heissem Tee kompensieren» war alles zu hören.

Der Winterweizen war nötig

Im Gespräch letzte Woche sagte Markus Willi: «Ja, die Situation ist wirklich unbefriedigend. Ich weiss, wie beliebt das «Müseli» als Schlittelhang ist, auch bei meinen Kindern, aber nach neun Jahren musste ich hier Weizen anpflanzen.»

Er erklärt die Fruchtfolge eines Ackers, dass nach vier Jahren eine Wiese nur noch mässigen Ertrag abwirft und zur Regeneration einen Sommer lang Mais und anschliessend Winterweizen angepflanzt wird, um dann den Kreis erneut mit Wiese zu schliessen. So wird nicht nur der Ertrag erhalten, auch der Krankheitsbefall der Pflanzen bleibt tiefer, Fun-

gizide können vermieden werden.

«Es ist Pech», sagt Markus Willi, «dass ausgerechnet in diesem Jahr Schnee fällt, in den letzten Jahren wäre es gar nicht erst zu diesem Nutzungskonflikt gekommen.»

Nun aber war der Untergrund nicht gefroren, es lag zu wenig Schnee und unter jeder Schlittenfahrt litten die jungen Pflanzen. Den Schaden schätzt Markus Willi bis gegen 1000 Franken, das kann sich aber je nach weiterem Verlauf noch ändern. «Momentaufnahmen», zeigt die Erfahrung des Bauern, «sind oft schlimmer als das definitive Ergebnis später.»

Als er den Vorschlag mit dem Teeausschank hört, lacht er. «Ja, das habe ich tatsächlich mit meiner Familie auch diskutiert. Doch irgendwann wollen wir ja auch noch ein Familienleben mit freien Stunden.»

Nutzungskonflikte gibt es das ganze Jahr

Der Druck der erholungssuchenden Bevölkerung auf die Freiflä-

chen nimmt stetig zu. Markus Willi erzählt, wie er mit seiner Familie dauernd Abfall aus den Wiesen und Äckern zusammensammelt: im Sommer Picknickreste und Verpackungen aller Art und nach jedem Winter liegen verlorene Handschuhe, kaputte Schlitten und die Feuerwerkskörper des Silvesters auf dem ganzen Land. Und natürlich auch immer wieder Hundekot, sauberlich verpackt in rote Säcklein, bloss am falschen Ort entsorgt. Doch gleichzeitig spricht Markus Willi den «Hündelern» allgemein ein Lob aus: Der Grossteil verhalte sich absolut korrekt.

Wie weiter im Schnee und danach?

«Wenn der Boden gefroren bleibt und noch etwas mehr Schnee liegt, dann ist das Schlitteln kein Problem und ich wünsche allen viel Vergnügen.» Solange man aber noch Erde oder Pflanzenteile sieht, wäre es schön, wenn man den fürs Schlitteln ausgeschilderten Eichholzweg gleich unterhalb des Hofes benutzen würde, meint Markus Willi.

«Und vielleicht», schliesst er, «lade ich im Frühjahr alle zu einer gemeinsamen Säuberungsaktion der Felder ein, so käme man ins Gespräch und würde sich gegenseitig besser verstehen, das wäre mir dann sogar einen «Zvieri» wert!»

Leta Filli, Leitung Kommunikation des ERZ, erklärte auf Anfrage hin, dass der Weg Am Hönggerberg ein Spazierweg und ausserdem der Zugangsweg zu den Familiengärten sei, deshalb werde er schwarz geräumt. Sie verweist weiter auf den nahen Parkplatz an der Emil Klöti-Strasse und die Gefahr für die Kinder, falls sie an dieser Stelle zu weit schlitteln. Eine offizielle Beschilderung als Schlittelweg würde einen Konflikt mit den Spaziergängern nach sich ziehen. Wenn Einzelnen der Weg schneebedeckt in Erinnerung ist, so hängt dies einzig mit den Schneeverhältnissen in der Vergangenheit zusammen, offiziell als Schlittelweg sei dieser Bereich nie beschildert gewesen.

Büro- und Lagersysteme

Service Reparaturen Verkauf

EsTechnik GmbH

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich-Höngg
www.es-technik.ch

Telefon 044 342 16 30
Fax 044 341 60 64
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr

BLUMENGESCHÄFT



Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

Wir erfüllen Ihnen jeden Blumenwunsch

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr

Zahnarztpraxis beim Frankental

(300 Meter ab Endstation Tram 13)



Marina Müller

Dr. med. dent.
Eidg. dipl. SSO/ZGZ

Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
www.praxis-mueller.ch

Dentalhygiene
Implantologie
Ästhetik
Zahnkorrektur

Telefon 044 440 14 14

LIEGENSCHAFTENMARKT

ZÜRICH-HÖNGG
Eigentumswohnungen
Frankental

RHOMBUS

So nah an der Stadt Zürich so
viel Sonne geniessen. Kein Winter,
gefällt es den Reben am Höngger-
berg so gut. Und den Bewohnerin-
nen und Bewohnern.

11/2-Zi. Wohnungen ab CHF 595 000
2 x 11/2-Zi. Aktivwohnungen
ab CHF 1 680 000

Rita Plüer erzählt Ihnen gerne mehr.
044 270 63 44 oder
rita.plueer@rhombus.ch
www.rhombus.ch
SVT-Mitglied seit 1972

IMMOBAU AG
setzt Visionen um

**SIE WOLLEN IHRE IMMOBILIE
VERKAUFEN?**

Wir kennen **984 Kaufinteressenten**, die „aus-
schliesslich“ in Zürich-Höngg nach einer geeigneten
Immobilie suchen.
Für Eigentumswohnungen, Ein- oder Mehrfamilien-
häuser, sowie für Ihr Bauland, haben wir Ihren Käufer
höchstwahrscheinlich schon!
RUFEN SIE UNS AN!

**in Zürich-Höngg
sind wir zu Hause**

IMMOBAU AG www.immobau.ch
Limmattalstrasse 177 info@immobau.ch
8049 Zürich-Höngg Tel. 044 344 41 41
Fax 044 344 41 49

WIESLERGASSE
ZÜRICH HÖNGG

3.5 und 4.5 Zimmerwohnungen
Telefon 044 276 63 44
rita.plueer@rhombus.ch
www.wieslergasse.ch



In **8037 Zürich-Wipkingen**, an zen-
traler Lage, mit attraktivem Innenhof,
**Tram, Bus und Bahnhof in wenigen
Minuten zu Fuss erreichbar**, ver-
kaufen wir in **neuerstellter** Liegen-
schaft grosse **2½-, 3½- und 4½-Zi-
Eigentumswohnungen mit Garten**.
Top-Bauqualität im **Minergerstand-
ard** sowie **Komfortlüftung** und
Rollstuhlgängigkeit. Bezug erfolgt
im Frühjahr 2010.
Verkaufspreise ab: Fr. 890 000.-
Die **zentrale Lage** und die Nähe
zur Limmat und zum **erholsamen
Waldberg** wird auch Sie überzeugen.
Weitere Informationen unter
Immobilien Consulting, Florastr. 49,
8008 Zürich, **Tel. 044 422 36 12** und
www.immocons.ch

Haus gesucht

Familie mit 3 kleinen Kindern
würde sich über die Möglichkeit,
ein **Haus in Höngg kaufen**
zu können, sehr freuen. Wir sind
erreichbar unter: 044 300 67 76

Zu vermieten

Limmattalstrasse 59
auf 1. April 1934
schöne, sonnige

**3-Zimmer
Wohnung**

mit Zubehör.

«Höngger» schon am Mittwoch:
www.hoengger.ch

Ihr IT-Fachmann
in Ihrer Region:

PC-Kontrolle
im Shop Fr. 39.-
Privat-Support
Fr. 80.-/Std.
KMU/Netzwerk
Fr. 120.-/Std.



Sunex Computer Service
Zürcherstrasse 8
8103 Unterengstringen

Tel. 043 819 00 60
www.sunex.ch

Urs Blattner

**Polsterei –
Innendekorationen**
Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag,
Winzerstrasse 11, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
3 Briefkästen: Limmattalstrasse 181,
Regensdorferstrasse 2, Winzerstrasse 11

Auflage 13 500 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung: Liliane Forster (Vorsitz),
Roger Keller, Chris Jacobi
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch
Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:
Beat Hager (bha), Francesca Mangano (man),
Simon Meier (mei), Marcus Weiss (mwe),
Sabine Sommer (sab), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr
Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Inserationspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-spaltige (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage

GRATULATIONEN

Versuche, auch längst Bekanntes wie
zum ersten Mal zu sehen. Und du wirst
den Zauber und die Schönheit in dei-
ner Umwelt von neuem entdecken.

Liebe Jubilarinnen, lieber Jubilar

Wir wünschen Ihnen einen frohen
und glücklichen Geburtstag. Auf
dem Weg durch das neue Lebens-
jahr möchten wir Sie mit vielen guten
Wünschen begleiten.

12. Januar
Friedel Kunz
Im Wingert 14 90 Jahre

20. Januar
Gertrud Wolfensberger
Kappenbühlweg 11 85 Jahre

22. Januar
Hans Ott
Segantinstrasse 134 80 Jahre

BESTATTUNGEN

Blatter geb. Bruckmoser, Hermine
Anna Maria, 1923, von Zürich, ver-
witwet von Blatter-Bruckmoser, Max
Fritz; Riedhofweg 4.

Heller geb. Schwarz, Hedwig, 1920,
von Leuggern AG, verwitwet von
Heller, Eugen; Limmattalstrasse 371.

Kim, Seen Kyun, 1945, von Zürich,
Gatte der Kim geb. You, Myung Hee;
Im Stelzenacker 11.

Seidel, Gerda Anna Wilhelmine Ida,
1924, deutsche Staatsangehörige;
Limmattalstrasse 371.



Hatha Yoga
Bewegung und Entspannung

Mittwoch 20.00–21.15 Uhr
Donnerstag 9.00–10.15 Uhr
Limmattalstr. 140 (nahe Meierhofplatz)
Info: Ishi A. Leuthold 044 451 42 81

Umzüge

Reinigung und
Lager
Schränkmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

Fr. 90.-/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

**Räume
Hole
Kaufe** Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab
Antiquitäten

Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Wer möchte

meine liebe Cairn-Terrier-Hündin
tagsüber oder auch nur nachmittags
bei sich aufnehmen?
Berufsbedingt kann ich sie nicht mehr
mit ins Büro nehmen.
Sehr liebevoll, zu Hause sehr ruhig,
an Kinder gewohnt, auch eine ältere
Person ist willkommen.
Ort: Quartier Im Wingert, Höngg.
Telefon 079 211 13 08

Zu verkaufen wunderschönes

Klavier
Yamaha-SU-118

weiss, poliert, wenig gespielt,
bestens erhalten.
Neupreis Fr. 18 000.-, VB Fr. 7 000.-
Auf Wunsch mit weisser Klavierbank
(gratis)
Telefon 079 629 02 46,
E-Mail: euv@voegeli-text.ch

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Beckenbodenkurs
für Frauen jeden Alters

Jeweils am Dienstag von 19.30 bis 21
Uhr, 7 Mal, Start: 27. Januar, Kosten:
310 Franken inklusive Buch. Informa-
tion/Anmeldung: Eveline Gerber, Tele-
fon 044 341 45 43.

Kleine Kochschule

Für Kinder vom Kindergarten bis zur 6.
Klasse am Samstag, 31. Januar, von 9.30
bis 11.30 Uhr. Kosten: 25 Franken pro
Mal, inklusive Material und Rezepte.
Information/Anmeldung: Silke Frölich,
Telefon 043 311 56 45.

Öffnungszeiten

Jeweils am Montag, Mittwoch und
Freitag von 14 bis 18 Uhr, am Dienstag
von 14 bis 16 Uhr. Informationen zum
Quartier/Quartiertreff, Vermietung
von Räumen, Lancieren von Kursen und
Veranstaltungen.

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Quartierznacht

Freitag, 23. Januar, 19 Uhr: Raclette.
Kosten: 12 Franken pro Erwachsenen, 5
Franken pro Kind (bis 12 Jahre). Anmel-
dung bis Mittwoch, 21. Januar.

Beckenbodenkurs
für Frauen ab 65 Jahren

Jeweils am Donnerstag, 22. Januar bis
26. März, von 14 bis 15.30 Uhr. Kosten:
310 Franken für 7 x 90 Minuten. Informa-
tion/Anmeldung: Eveline Gerber,
Telefon 044 341 45 43.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14
bis 16 Uhr, am Mittwoch und Donner-
stag von 14 bis 18 Uhr.

Praxis für medizinische
Massage

Verena Howald
med. Masseurin FA SRK
Limmattalstrasse 195
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 21 67

Andreas Egli
Rechtsanwalt

Private

Vertragsrecht
Gesellschaftsrecht
Erbschaftsrecht
Scheidungsrecht
Mitglied SAV/ZAV

KMU

Dorfstrasse 67
8037 Zürich
Tel. 043 960 31 92
egli-law@bluewin.ch
www.egli-law.ch

BAUPROJEKTE

(§314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilli-
gungen, Amtshaus 4, Lindenhofstras-
se 19, Büro 003 (8.00 bis 9.00 Uhr;
Planeinsicht zu anderen Zeiten nur
nach telefonischer Absprache, Tel.
044 412 11 11, Fax 044 211 61 15).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom
Datum der Ausschreibung im «Tag-
blatt der Stadt Zürich» an.

Interessenwahrung: Begehren um
Zustellung von baurechtlichen Ent-
scheiden müssen innert 20 Tagen
seit der Ausschreibung im «Tagblatt
der Stadt Zürich» bzw. im kantonalen
Amtsblatt schriftlich beim Amt für
Baubewilligungen gestellt werden
(§315 des Planungs- und Baugesetzes,
PBG). Wer den baurechtlichen Ent-
scheid nicht rechtzeitig verlangt, hat
das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs.
1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen
Entscheids ist gebührenpflichtig und
erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur
ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit
ist die Zustellung sicherzustellen.

Bauherrenstrasse anstelle 27, Neu-
bau von zwei Mehrfamilienhäusern
mit Einstellhalle für 10 Autos und
einem Besucherparkplatz im Frei-
en anstelle eines Wohnhauses, W2,
Generalica AG, Projektverfasser:
Nüesch & Partner Architekten AG,
Grabenwisstrasse 1, 8603 Schwer-
zenbach.

Gsteigstrasse 52, Varlinweg, Anbau
an der Nordostfassade eines Einfam-
ilienhauses und Erstellung eines
Autoabstellplatzes im Freien, W2bII,
Claudia Matthys, Gsteigstrasse 52.

**Segantinstrasse anstelle 112 und
114,** Neubau eines Mehrfamilien-
hauses mit Anschluss an bewilligte
Einstellhalle für 24 Autos und Ver-
kleinerung der bestehenden Ein-
stellhalle Nr. 110 auf 12 Autoabstell-
plätze, W2, Baugenossenschaft Im
Michel, Projektverfasser: Arbeitsge-
meinschaft Höngg, Egloff Architek-
tur GmbH + Thalmann Steger Archi-
tecten, Grenzstrasse 12, 5430 Wet-
tingen.

**Geeringstrasse anstelle 30a, Im Obe-
ren Boden, Im Stelzenacker, Regens-
dorferstrasse, Frankentalerstras-
se,** Neubau einer Wohnüberbauung
mit Kindergarten, Quartiertreff und
Quartierladen als Arealüberbau-
ung mit Einstellhalle für 113 Autos
und 43 Autoabstellplätze im Freien,
W3, Baugenossenschaft Sonnengar-
ten Zürich, Triemlistrasse 22, Ge-
meinnützige Bau- und Mietergenos-
senschaft Zürich, Ernastrasse 13,
Stiftung Alterswohnungen der Stadt
Zürich, Grüngasse 19.

Schafmattstrasse 32, Aufstockung
und Gesamtanierung des HPZ-Gebä-
udes (Zentralgebäude Physik) der
ETH-Hönggerberg, Sonderbauvor-
schriften für das Gebiet ETH-Höng-
gerberg, ETH Zürich, Abteilung
Bauten, Projektverfasser: Meierhofer
Munz Architekten, Josefstrasse 20.

7. respektive 14. Januar 2009
Amt für Baubewilligungen

AUTO-EXPORT

Wir kaufen PKW, LKW wie gesehen,
ohne Garantie. Mit Kaufvertrag.
Sofort Bargeld, Tel. 076 457 00 06

Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Solarium
- Nagelstudio

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA
GALLAND
PARIS

HÖNGG-NÄCHSTENS

24. Januar. Ökumenischer Frauentag. Thema: «Die Zukunft ist weiblich».

9 bis 11 Uhr, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist

24. Januar. Castle-Comedy – heute schon gelacht?

20 Uhr, Saal Restaurant Desperado, Limmattalstrasse 215

25. Januar. Winterkonzert der Sinfonietta Höngg.

17 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus

26. Januar. Meditativer Kreistanz.

19.30 Uhr, katholisches Kirchgemeindehaus

28. Januar. Unvergessen: Cabaret Cornichon. Lesung.

16.30 Uhr, Bungert, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenhühweg 11

28. Januar. Vorbereitungsspiel SV Höngg – FC Einsiedeln.

19.30 Uhr, Sportplatz Juchhof 1

29. Januar. Üetlibergbummel mit Volley Höngg.

18.15 Uhr, Treffpunkt Meierhofplatz

31. Januar. Kinder- und Familienfasnacht.

Ab 15 Uhr, katholisches Pfarreizentrum Heilig Geist

31. Januar. Vorbereitungsspiel SV Höngg – FC Töss.

16 Uhr, Sportplatz Juchhof 1

2. Februar. Claro-Montagskino. Film: Persepolis, 2007.

20 Uhr, Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214

3. Februar. Begegnungsnachmittag der Frauen.

14 Uhr, Heilig Geist

5. Februar. Freundschaftsspiel Volley Höngg mit Wädenswil.

20 Uhr, Schulhaus Vogtsrain

23. Februar. Meditativer Kreistanz.

19.30 Uhr, katholische Kirche Heilig Geist

24. Februar. Begegnungsnachmittag der Frauen.

14 Uhr, Heilig Geist

6. März. Suppenmittag für alle.

11.30 bis 13 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist

12. März. Neuzuzügerabend.

19 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist

13. März. Suppenmittag für alle.

11.30 bis 13 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist

17. März. Begegnungsnachmittag der Frauen.

14 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist

20. März. Suppenmittag für alle.

11.30 bis 13 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist

21. März. Ökumenischer Frauentag. Thema: «Der Staat Israel wurde auch in Europa geboren».

9 bis 11 Uhr, Café Sonnegg

27. März. Suppenmittag für alle.

11.30 bis 13 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist

30. März. Meditativer Kreistanz.

19.30 Uhr, Heilig Geist

5. April. Risotto-Essen am Palmsonntag.

Ab 11 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist

Der neue Redaktionsleiter empfiehlt:

Liebe Hönggerinnen und Höngger

Es freut mich sehr, Sie an dieser Stelle begrüßen und mich als neuen Redaktionsleiter beim «Höngger» vorstellen zu dürfen. Diese Zeilen richten sich an alle, die mich noch nicht kennen – und wer mich zu kennen glaubt, möge darin unverhofft Neues entdecken wie gelegentlich in der Speisekarte des Stammlokals.



Zur Vorspeise gleich eine kleine Portion Pathos:

Ich bin gebürtiger Höngger, seit bald 43 Jahren. Ich hatte noch nie einen Grund, ausserhalb von Höngg zu wohnen, abgesehen von Ferien und Reisen natürlich. Mein Vater war Höngger und der Stammbaum mei-

ner Grossmutter wurzelt tief im Ölberg. Ich bin hier aufgewachsen und zur Schule gegangen und meine drei Kinder werden dies auch tun. Dieses Dorf ist mein Zuhause. Und ein Dorf ist es bekanntlich für uns Höngger – für den Rest der Stadt darf es ein Quartier bleiben, solange es will.

Doch genug des Pathos, mich jedenfalls überkommt – als weltoffenen Menschen – ein eigenartig patriotischer Schauer, wenn ich lese, was ich eben über mich gebeichtet habe. Also schnell weiter zum

Hauptgang, eine Auswahl an Spezialitäten des Hauses:

Beruflich habe ich schon vieles erlebt. Ich war Dekorationsgestalter, Grafiker, Lehrbeauftragter, Bühnenbildner, Layouter und in anderer Stelle bereits Redaktor. Auch gelernter Krankenpfleger bin ich und die letzten vier Jahre war ich vollamtlicher Hausmann und Vater von drei Kindern. Letzteres bleibe ich natürlich weiterhin, bloss bin ich nun eben auch Redaktor. Andere Hausmänner schreiben vielbeachtete Kolumnen – ich wage mich an die Redaktionsleitung und als solche empfehle ich Ihnen das

Dessert, dezent kalorienhaltig:

Nach 43 Jahren in Höngg bin ich nun in meiner neuen Funktion gewisser-

massen endlich angekommen – bloss um gleich wieder aufzubrechen. Zusammen mit Ihnen allen, denn eine Quartierzeitung herauszugeben ist kein Alleingang. Es funktioniert nur in Zusammenarbeit mit dem Team des «Hönggers» und mit allen, die für den «Höngger» schreiben oder hier inserieren.

Doch vor allem braucht der «Höngger» Sie: die Leserinnen und Leser. Sie leben in Höngg, Sie wohnen oder arbeiten hier, vielleicht sogar beides. Sie sind engagiert in Vereinen und Institutionen, in Kirchen, Verbänden und der ganzen Vielzahl möglicher Versammlungsarten bis hin zum Stammtisch. Sie lesen diese Zeitung und Sie sollen hier auch vorfinden, was Sie interessiert. Dafür werde ich mich einsetzen. Falls Ihnen der «Höngger» künftig also etwas «fedygiert» statt redigiert vorkommt, so ist das durchaus beabsichtigt.

Und damit zum hochprozentigen Abschluss

offeriert von Voltaire persönlich in Form eines Zitats: «Das Geheimnis, langweilig zu sein, besteht darin, dass man alles sagt.» Und so hoffe ich, Ihnen nicht schon alles verraten zu haben.

*Herzlichst
und auf bald in Höngg
Fredy Haffner*

Ankunft in Thailand



Mit einem Bus bin ich für umgerechnet 3.50 Franken vom Flughafen Bangkok ins 130 Kilometer südöstlich entfernte Pattaya gelangt. Aus einer Zeitung entnahm ich, dass

der dortige Militär-Flughafen U-Tapao ebenfalls zu einer internationalen Anflugdestination ausgebaut wird und bald eröffnet werden soll.

In der herrschaftlichen Villa von meinen Freunden Daniel und Marianne habe ich Logis bezogen und mich zuerst einmal im Swimmingpool getummelt. Marianne war früher 35 Jahre lang Kindergärtnerin in Zürich-Höngg, wo ich arbeite und lebe... wenn ich nicht auf Reisen bin.

Pattaya war während des Vietnamkrieges ein Rückzugs- und Erholungsgebiet für US-Soldaten (GIS) und wegen grassierender Prostitution in Verruf geraten. Seit dem Abzug der Amerikaner hat Pattaya eine enorme Entwicklung durchgemacht. Heute weist diese Stadt und ihre Umgebung eine touristische Infrastruktur auf wie kein anderer Urlaubsort in Thailand. Die Prostitution ist nicht mehr der Haupterwerbszweig: Es gibt viele Attraktionen und Sehenswürdigkeiten, wie beispielsweise das «Sanctuary of the Truth», ein riesiger Holztempel, in dem verschiedene Religionen mit geschnitzten Figuren dargestellt sind. Ein fantastisches Kunstwerk!

Viele Gärten und Parks mit schön getrimmten Gebüschern erstrahlen nachts im weihnachtlichen Lichterglanz. Dieser lädt zum Flanieren und draussen Essen ein. Nicht nur thailändische Kostbarkeiten, auch Gourmetspezialitäten aus aller Herren Ländern werden hier angeboten. Es gibt nichts, auf das man verzichten müsste. In einem dieser Feinschmeckerlokale habe ich einen Jugendkameraden wiedergetroffen, mit dem ich aufgewachsen bin und den ich seit 47 Jahren nicht mehr gesehen habe. Wie klein doch unsere Welt geworden ist!

Der Höngger Hermann Isler berichtet wie schon in den vergangenen Jahren in unregelmässigen Zeitabständen von seiner neuen Asien-Reise, zurzeit befindet er sich irgendwo in Thailand und wir freuen uns auf seinen nächsten Bericht.

Damals wie heute



So sah der Kopf des «Hönggers» im Jahr der Eingemeindung 1934 aus. Heute noch, im Jubiläumsjahr, berichten wir unabhängig über und für das Quartier. Wir sind im Archiv

von Louis Egli auf das Jahrbuch des «Hönggers» von 1934 gestossen und werden, kommentiert oder unkommentiert, versteckt oder klar erkenntlich, in jeder Ausgabe von 2009 Aus-

züge daraus bringen. Was bewegte Höngg? Wie sahen die Inserate aus und wofür warben sie? Freuen Sie sich mit uns auf Höngger Trouvaillen. (fh)

Der Höngger Heiner Fierz in der Kronen-Galerie

Der in Höngg wohnhafte Künstler Heiner Fierz Alias «41» hat sich an Zürichs Automeile, der Badenerstrasse, malerisch herumgetrieben. Das Ergebnis ist zurzeit zu besichtigen.

FREDY HAFFNER

Die meisten seiner aktuellen Bilder zum Thema «automobile Mobilität» entstanden draussen, gleich vor Ort. So blieb die Atmosphäre in den gegenständlich gehaltenen Bildern von

Nur noch kurze Zeit: Die Bilder von Heiner Fierz sind noch bis am 24. Januar in der Kronen-Galerie an der Froschaugasse 3, 8001 Zürich, ausgestellt.

impressionistischem Licht mit ihren gesteigerten Farben wunderbar erhalten.

Heiner Fierz, geboren 1957, malt intensiv und ernsthaft – ist jedoch aus Überzeugung froh, nicht von der Malerei allein leben zu müssen. Für ihn gehört ein «Brotjob» dazu, in seinem Fall jener des Korrektors.

Vielleicht deshalb hat er sich in den letzten 20 Jahren keinen grossen Namen, dafür aber eine Zahl erschaffen: sein Alias «41», «Einer-vier-zg», entstand einfach aus dem ähnlichen Klang seines Vor- und Nachnamens und sorgte wohl oftmals für Erheiterung.

Auch die Vespa-Werkstatt des Hönggers Max Bertschinger entging Fierz nicht. (zvq)



Sonntag, 25. Januar, 17.00 Uhr,
im ref. Kirchgemeindehaus Höngg

Winterkonzert der Sinfonietta Höngg: Grieg, Haydn und de Arriaga



Joseph Haydn: *Ouvertüre zu «Lo Speziale»*
Hob. 1a:10

Juan Crisostomo de Arriaga: *Sinfonia A Gran Orquesta*

Edvard Grieg: *Konzert für Klavier und Orchester a-Moll op. 16*

Florian Läubli, Klavier
Emanuel Rüttsche, Dir.

Zentrum unseres Winterkonzerts ist eines der schönsten und gleichzeitig bedeutendsten Instrumentalkonzerte der Romantik: Das 1868 entstandene *Konzert für Klavier und Orchester in a-Moll* von Edvard Grieg. Das Konzert vereinigt in grossartiger Weise einprägsame, teilweise der Volksmusik entlehnte Rhythmik, Schlichtheit des thematischen Materials und eine höchst kunstvolle formale Gliederung, raffinierte Harmonik und nicht zuletzt einen sehr virtuosen und anspruchsvollen Solopart. Als Solisten für dieses Werk konnte die Sinfonietta Höngg den Winterthurer Pianisten *Florian Läubli* gewinnen, der in Zürich und Stuttgart studierte und heute ein gefragter Solist, Kammermusikpartner und Klavierpädagoge ist.

Eintrittspreis Fr. 20.–
Gönner/AHV/Studierende Fr. 17.–
Kinder/Jugendliche Fr. 8.–

Vorverkauf: UBS AG Höngg Zweifel Weinlaube
Limmattalstrasse 180 Regensdorferstr. 20
Galerie Zentrum www.forumhoengg.ch
Regensdorferstrasse 2

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Jetzt Sonderverkauf!

Dipl.-Ing. **FUST**

Direkt zum Sonderverkaufs-Prospekt:
www.fust.ch

Elektrohaushaltapparate
Viele 100 Waschautomaten, Kühlschränke, Espressoemaschinen, Tumbler, Bügeleisen, Staubsauger, Rasierer, etc.
Jetzt mit **??% Superrabatt.**

Unterhaltungselektronik
Viele 100 TV-/HiFi-/Video-/Foto-/DVD-/Natel-/Navigationsgeräte stark reduziert.
Jetzt mit **??% Superrabatt.**

Computer mit Service
Notebooks, Desktop PCs, Drucker, Bildschirme, Organizer, Wireless, Multimedia, Internet.
Jetzt mit **??% Superrabatt.**

Küchen und Bäder
Die schönsten Fust-Massküchen und Bäder.
Jetzt mit **mind. 10% Superrabatt.**
Wenn möglich Grundriss mitbringen.

Occasionen
Fragen Sie auch nach Demomodellen und Occasionen!

Dietikon, im IKEA, Industriestr. (E/UE) • Dübendorf, Wilstr. 2. (E/UE/PC) • Glattzentrum, Obere Verkaufsebene. (E/UE/PC) • Horgen, Zugerstr. 30. (E/UE/PC) • Horgen, Seestrasse 149, vis-à-vis Migros, (K) • Regensdorf, Fust Supercenter, im «Rägi-Märt» (Ex Waro), (E/UE) • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, (E) • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, (K/E/UE/PC) • Zürich, Badenerstr. 109, (E) • Zürich, Seefeldstr. 8, (E/UE) • Zürich, Hottingerstr. 52, (E) • Zürich, Letzpark, Baslerstrasse, (E/UE) • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, (E/UE/PC) • Zürich, Einkaufszentrum Sihcity, (E) • Zürich-Hauptbahnhof, Sony-Shop /Shopville-Löwenpassage, (UE/PC) • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim «Sternen-Oerlikon», (E/UE/PC) • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder www.fust.ch (E = Elektrogeräte, K = Küchen/Bäder, UE = TV, HiFi, Video, Natel, PC = Computer mit Service)

Ein **Schmuckstück**
mache ich aus Ihrem

antiken Möbel

- Restaurationen
- Reparaturen

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreiner
Telefon 044 341 25 55

SVP



Diskutieren Sie mit
Roger Liebi, Stadtratskandidat SVP

Standaktionen mit Roger Liebi:

Samstag, **17. Januar**, 10 bis 12 Uhr, Röschibachplatz
Samstag, **24. Januar**, 10 bis 12 Uhr, Migros Höngg

Öffentliche Veranstaltung mit Roger Liebi:
Donnerstag, **29. Januar**, 20 Uhr, «Mülihalde»

In den Stadtrat: Roger Liebi
Masseneinwanderung stoppen –
NEIN zur Personenfreizügigkeit

Informieren Sie
sich direkt
und persönlich

SVP

PAPETERIE MORGENTHALER

Ackersteinstrasse 207, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 13 21

Total- Ausverkauf

Alles muss weg

30 bis 70 % Rabatt auf alles*

*ausgenommen Druckerpatronen
ab 19. Januar 2009

Praxis für Polarity

Tosca Lattmann-Gosteli
Dipl. Polarity-Therapeutin

Hönggerstrasse 117
8037 Zürich

Telefon 079 611 80 96

samariter

Samariterverein Zürich-Höngg

**Notfälle bei Kleinkindern,
ein Kurs mit Arztvortrag.**
Samstag, 7. Februar 2009 und
Dienstagabend, 10. Februar 2009

Anmeldung: 044 341 14 04 oder
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

«Damit sie eins werden in deiner Hand»

Ökumenischer Gebetsabend mit Stationen



Gemeinsam unterwegs

Der Gebetsabend mit Stationen geht mit kurzen Impulsen und Zeiten des Gebets der Frage nach, wie Trennendes und Spaltungen überwunden werden können. Mitarbeitende aller Kirchen

**Freitag, 16. Januar,
von 19 bis 22 Uhr**

19.00 Uhr Apéro und Besinnung,
katholische Kirche
20.00 Uhr Ev.-methodistische Kirche,
Bauherrenstrasse 44
20.30 Uhr Alter Friedhof
bei der reformierten Kirche
20.45 Uhr Reformierte Kirche,
anschliessend kleine Stärkung

Die Stationen können auch einzeln
besucht werden.

Festlicher ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 18. Januar, 10 Uhr

Katholische Kirche Heilig Geist
zum Thema
«Damit sie eins werden in deiner Hand»,
Ezechiel 37,17,
anschliessend Apéro

Ref. Kirchenchor und Kantorei Heilig Geist,
Pfr. Stefan Werner,
Gemeindeleiterin Isabella Skuljan
und Pfrn. Carola Jost-Franz



Gemeinsam feiern

KIRCHEN HÖNGG · KATHOLISCH · METHODISTISCH · REFORMIERT

Willkommen von 8 bis 8 Uhr.

Wir beraten Sie individuell und persönlich. Nach Voranmeldung auch unabhängig von unseren Schalteröffnungszeiten. Rufen Sie die ZKB Filiale in Ihrer Nähe an.

Fröhlicher Abend gegen die Kälte

Die Zürcher Freizeit-Bühne Höngg (ZFB) und der internationale Artisten- und Musiker-Verband Sicher wie Jold Zürich luden am 9. Januar zu Comedy, Musik und Theater ins Pfarreizentrum Heilig Geist. Als Neujahrsgeschenk fürs Publikum war der Anlass gratis.

Vor vollem Saal sorgte zu Beginn der Künstler Marcel Dogor für Lachstürme. Er verstand es als Basler ausgezeichnet, die Zürcher liebenswert auf die Schippe zu nehmen. So als «Tratschitante» Elseli Roggenmoser, die sich als neue Putzfrau von Höngg vorstellte, oder als ihr Mann Gusti, welcher die Schweiz im Zuge bereiste und von seinen Begegnungen erzählte. Nach einer Pause ging es weiter auf der Bühne mit dem Schwank «Theater im Theater» der Zürcher Freizeit-

Bühne. Gespielt wurde, wie es an den Proben zu und her geht – oder gehen könnte: Während die Schauspieler einen Schwank proben wollten, inszenierte die eingekaufte Regie höchste Weltliteratur.

Viel Gelächter, viel Applaus

Dass dies nicht übereinstimmen kann und unweigerlich zum Chaos führt, war vorprogrammiert! Das Publikum dankte für die tolle Leistung dem ZFB-Ensemble mit viel Gelächter und lang anhaltendem Applaus. Nach rund 150 Minuten war dieser Abend vorbei und die Gäste gingen frohgelaut und aufgewärmt vom vielen Lachen und Applaudieren wieder hinaus in die Januar-Kälte. Dieser gelungene Abend war ein weiterer Beweis dafür, dass sich die beiden Vereine nicht nur als Insel-



Mitglieder der Zürcher Freizeitbühne in voller Aktion.

(zvg)

fäuscht-Gastgeber, sondern eben auch als Unterhalter auf der Bühne bestens ergänzen.

Eingesandter Artikel von Heinz Jenni

Aufführung verpasst?

Die ZFB spielt an folgenden Daten:

Sonntag, 1. Februar, Altersheim Sydefädli, Wipkingen

Samstag, 7. Februar, Altersheim Trotte, Wipkingen

Sonntag, 8. Februar, Altersheim Grünau, Altstetten

Samstag, 28. Februar, Seniorama im Tiergarten, Wiedikon

Sonntag, 1. März, Alterswohnheim Riedhof, Höngg

Alle Aufführungen beginnen um 14.30 Uhr und sind gratis!

Weitere Infos: www.zfb-hoengg.ch

Prominenz zu Gast in Höngg

Am diesjährigen Dreikönigsanlass der FDP Kreis 10 war einige Prominenz vertreten: Aus dem Kanton St. Gallen kam Regierungsrätin Karin Keller-Sutter, aus der Stadt Zürich Stadtpräsidentin Kathrin Martelli und die beiden Stadträte Andres Türler und Martin Vollenwyder.

Keller-Sutter hielt eine spannende Rede über die innere Sicherheit. Als überzeugte Föderalistin erachte sie es als gut, dass die innere Sicherheit bei den Kantonen angesiedelt sei. Dies steigere den Wettbewerb der Ideen. Allerdings stosse der Föderalismus bei der modernen Kommunikation, bei Sportveranstaltungen und beim WEF an seine Grenzen. Bei solchen Anlässen sei eine gute überregionale Zusammenarbeit notwendig. Allerdings gäben ihr die gesellschaftlichen

Veränderungen zu denken, meinte Keller-Sutter. Es würden immer mehr gesellschaftliche und moralische Grenzen nicht eingehalten, wodurch immer mehr nach Gesetzen gerufen werde. Freiheit und Verantwortung würden so abgelöst durch Freiheit beim Einzelnen und Verantwortung beim Staat. Die Werte Bescheidenheit und Demut hätten in unserer Gesellschaft an Bedeutung verloren. Dies sollte sich wieder ändern, fand die prominente Referentin.

Drei Werte statt traditionelle Geschenke im Gepäck

Stadträtin Kathrin Martelli ihrerseits brachte anstatt der drei traditionellen Geschenke – Weihrauch, Myrrhe und Gold – in ihrer Rede symbolisch die drei Begriffe Vertrauen, Verantwortung und Motivation mit. In der Wirtschaftskrise bräuchten wir vor

allem Vertrauen, und zwar in unsere eigenen Stärken; Staat und Wirtschaft seien keine Kontrahenten, sondern würden sich gegenseitig bedingen, meinte sie.

Auch das Vertrauen, das sie als Hochbauvorsteherin in die schweizerische Bildungspolitik gesetzt habe, sei berechtigt gewesen, wie sich am Beispiel der Bildungsbauten Science City und der Pädagogischen Hochschule im Stadtraum HB gezeigt habe.

«Diese Verantwortungen», so Kathrin Martelli weiter, «können wir alle unter anderem auch an der Urne wahrnehmen.» Sie selbst habe nach einigen Jahren als Stadträtin nach wie vor die Motivation, für Zürich ihr Bestes zu geben und sie werde ihre Erfahrung gerade in dieser schwierigen Zeit in ihrem Amt einbringen.

Hofdichter Manuel Gujer las dem Publikum drei von ihm verfasste Ge-



Urs Egger (Präsident FDP Stadt Zürich), Martin Vollenwyder, Kathrin Martelli, Karin Keller-Sutter, Andres Türler und Andi Egli (Präsident FDP Kreis 10) am Dreikönigsanlass der FDP Kreis 10.

(zvg)

dichte vor. Zwischen Hauptgang und Dessert unterhielt Komiker Fabian Unteregger die Teilnehmenden. Das traditionell von der UBS gestiftete Goldvreneli fand Morten Keller-Sutter in seinem Kuchenstück. Glück-

liche Gewinnerin eines amerikanisch versteigerten Bildes von Louis Lang war Carmen Saluz.

Eingesandter Artikel von Alexander Jäger, FDP Kreis 10

AUS DEM KANTONS RAT



Die ganze Kantonsratsitzung vom 12. Januar war Geschäften der Baudirektion gewidmet. Das grösste Aufsehen erregte die Behandlung eines Postulates für ein Natur- und Landschaftsschutzgebiet Üetliberg. Die Postulantinnen von SP, Grünen und EVP forderten den Regierungsrat auf, das Gebiet des Üetliberg-Kulm (Gipfelplateau bis zur Gratstrasse) unter Naturschutz zu stellen.

Nach Ansicht der Postulantinnen schmälern die intensive Bautätigkeit

durch den Besitzer des Berghotels – welche zum Teil ohne Bewilligungen erfolgte – und die intensive Nutzung durch Veranstaltungen den Schutz des Natur- und Kulturdenkmals sowie die Freihaltung des Plateaus für die nicht konsumierende Öffentlichkeit.

Der Regierungsrat lehnte das Postulat ab mit der Begründung, der Naturschutz sei nur ein Aspekt unter den vielfältigen Nutzungen des Üetlibergs, die Lösung liege in einem Gestaltungsplan. Zündstoff für die Debatte bot eine am Montag bekannt gewordene Stellungnahme der Eidgenössischen Natur- und Heimatschutzkommission, welche eine Sistierung der Pläne für einen Gestaltungsplan

verlangt und ein ordentliches Bauverfahren für die illegal erstellten Bauten fordert. Nachdem viele Ratsmitglieder am Sonntag in der Sonne über dem Nebel selber einen Augenschein vor Ort vorgenommen hatten, entstand eine lebhaftige Debatte.

Die Befürworter des Postulates kritisierten den Vorschlag des Regierungsrates zum Gestaltungsplan als ungenügend. Die Sozialdemokratin Eva Torp aus Hedingen sagte, dass sie die Hoffnung verloren habe, dass dieses Instrument einen griffigen Schutz bieten könne. Die Grünliberale Zürcherin Michèle Bättig kritisierte den Entwurf des Gestaltungsplans als zu einseitig. Es sei kein Kompromiss. Die privaten Interes-

sen dominierten gegenüber denjenigen der Öffentlichkeit. Demgegenüber hoben die Gegner des Postulates aus FDP und SVP die Eigentümerinteressen des Hoteliers hervor, die es zu schützen gelte. Der Kantonsrat überwies schliesslich das Postulat mit 79:77 Stimmen an den Regierungsrat.

Weiter überwies der Kantonsrat ein Postulat von den Grünen und der SP, welches von der Regierung emissionsmindernde Massnahmen bei Motorrädern, Motorfahrrädern und Motorbooten verlangt. Diese Motorfahrzeuge stossen deutlich mehr schädliche Abgase aus als Autos. Vor allem bei den Kohlenwasserstoffen haben diese in der Umweltdiskussion

gern vergessenen Motorfahrzeuge eine deutlich schlechtere Bilanz. Die Mehrheit teilte diese Ansicht und will nun von der Regierung zum Beispiel fiskalische Massnahmen vorge schlagen haben.

Zwei weitere Vorstösse an diesem «Umweltmorgen» betrafen Massnahmen zu Gunsten des Ortsbildschutzes in Dörfern und Städten. Der erste Vorstoss verlangt mehr Beachtung des Ortsbildschutzes im Planungsrecht für die Erhaltung und Erneuerung der Strassenräume, der zweite mehr Rücksicht auf den Ortsbildschutz bei Lärmschutzmassnahmen der SBB. Beide Vorstösse wurden überwiesen.

BENEDIKT GSCHWIND, SP

AUS DEM GEMEINDERAT



Zu Beginn der ersten Sitzung des Jahres verlas Corine Mauch (SP) eine gemeinsame Fraktionserklärung von SP, Grünen und AL, die Bezug auf die Situation der «Sanspapiers» nahm. Die Parteien verlangten vom Regierungsrat die rasche Einsetzung einer Härtefallkommission sowie eine Angleichung der Härtefallrichtlinien an die Vorschläge des Bundes. Durch die menschenunwürdige Umsetzung der Nothilfe würden die Betroffenen zum Unter-

tauchen gezwungen und damit in die Illegalität gedrängt. Die SVP sah den Sachverhalt naturgemäss aus einem anderen Blickwinkel. Ohne inhaltlich auf die Umstände näher einzugehen, prangerte sie das Nichteinschreiten der Polizei an, die trotz fehlender Bewilligung die Kirche nicht geräumt hatte. Der Verein Pestalozzigesellschaft (PBZ), der das städtische Bibliotheksnetz (mit 15 Bibliotheken) betreibt, war anschliessend Thema gleich mehrerer Vorlagen. Zuerst wurde über einen jährlich wiederkehrenden Beitrag an die Schul- und Kinderbibliothek Heuried beraten. Auslöser dieser Weisung war die Schliessung von zwei kleineren Bibli-

otheken (Enge und Heuried) durch die PBZ zugunsten einer grossen Filiale in Sihlcity. Unter Einbezug des neu gegründeten Vereins «Pro Bibliothek Heuried» wurde mit der Stadt eine Übergangsregelung ausgearbeitet, die eine Öffnung der Schülerbibliothek für die Kinder im Quartier vorsah. Wie Kommissionssprecherin Myriam Barzotto (SP) betonte, hat die Leseförderung bildungspolitisch eine zentrale Bedeutung und somit auch die Versorgung der Quartiere mit Bibliotheken. Auch Claudia Rabalbauer (EVP) begrüsst auf dem Hintergrund der PISA-Studien die Bildungsoffensive und betonte die Wichtigkeit der Lesekompetenz be-

sonders für Kinder mit Migrationshintergrund. Einzig die SVP sprach sich gegen den Beitrag aus und fand, dass die Schule intern nach einer Lösung suchen sollte.

Im ähnlichen Kontext wurde eine SP-Motion überwiesen, die eine Anpassung der finanziellen Unterstützung an den Verein PBZ verlangt. Mit den neuen Richtlinien soll sichergestellt werden, dass das Konzept der Schwerpunktbibliotheken weitergeführt werden kann, aber keine weiteren Quartierbibliotheken schliessen müssen. Zudem wurde die jährliche Beitragslimite an die PBZ um 1,8 Millionen Franken für die Jahre 2009 bis 2011 erhöht.

Dass auch im neuen Jahr das Thema Fussgängerstreifen den Rat zu emotionalen Debatten beflügeln wird, wurde anhand eines Postulates offensichtlich, das die Fussgängerunterführung beim Schulhaus Altweg zu Gunsten eines Überganges ersetzen wollte. Gegen die Stimmen der SVP wurde das Anliegen überwiesen. Wer sich an hohen rhetorischen Wogen ergötzen möchte, sucht sich für einen Tribünenbesuch im Gemeinderat vorzugsweise ein verkehrspolitisches Thema aus. Zum Beispiel in einer Woche, wenn sich die (Zürcher) Ratswelt ganz um das Thema Parkplätze in Blauen Zonen drehen wird.

ANDREAS AMMANN, SP

Höngg – dein Wohnort

Der Quartierverein Höngg gab 1987 zu seinem 50-Jahr-Jubiläum die Broschüre «Höngg, dein Wohnort» heraus – eine kurz gefasste Geschichte des Stadtquartiers und früheren Dorfes Höngg. Vor zwei Jahren wurde es neu aufgelegt und ist speziell im Jubiläumsjahr der Eingemeindung lesenswert.

1998 erschien das von Georg Sibler verfasste, ausführliche und reich illustrierte Buch «Ortsgeschichte Höngg, ein Rebbaudorf wird Wohnquartier». Dennoch war die Schrift «Höngg, dein Wohnort», ob schon in einer Grossauflage von 5000 Exemplaren gedruckt, bald vergriffen und dem Quartierverein standen nur noch wenige Exemplare zum Ausleihen zur Verfügung. Dies führte zum Entschluss, nach zwanzig Jahren den Titel in einer aktualisierten Neuauflage herauszugeben.

Der Autor Georg Sibler war viele Jahre Notar in Höngg und auch Obmann der Ortsgeschichtlichen Kommission des Verschönerungsvereins. Unter seiner Leitung wurde in Höngg das Ortsmuseum im Haus zum Kranz neu eingerichtet. Er hat auch mehr als zwanzig sogenannte Mitteilungen – Broschüren zu Themen aus der Höngger Geschichte – verfasst.

Die Broschüre bietet allen alt-ingesessenen Hönggerinnen und



Die Panorama-Ansicht von Höngg ziert die Broschüre.

(zvg)

Hönggern eine schöne Erinnerung und zeigt allen Neuzugezogenen, wie Höngg entstanden ist und wie vielfältig und interessant sich unser «Dorf» heute präsentiert. Hier eine kleine Leseprobe:

Moränen und Findlinge

Während zehntausenden von Jahren sind die Gletscher immer wieder aus den Alpen weit ins Mittelland vorge-

stossen und haben sich bei Veränderungen des Klimas zurückgezogen. Unsere Gegend war mehrmals von dicken Eisschichten bedeckt, unter denen sich Berge und Täler befanden, die noch ganz anders ausgesehen haben als heute.

Die letzte Eiszeit dauerte von etwa 70 000 bis 10 000 Jahre vor unserer Zeitrechnung. Der Rand des Gletschers befand sich beim Höchststand der Vereisung bei Killwangen und zog

sich dann schrittweise zurück. Zur Zeit des sogenannten Schlieren-Stadiums, mit dem Gletscherende beim Kloster Fahr, lagerte der Gletscher am Rande des eisfreien Hönggerbergs eine Wallmoräne ab, die heute noch sichtbar ist. Der Turnplatz des Turnvereins Höngg befindet sich am Rand dieser Moräne. Vom Gletscher transportierte Felsblöcke, sogenannte Findlinge, lagen in vielen Höngger Baugruben. Einige davon wurden

von Zunft und Verschönerungsverein Höngg in einem 1994 eröffneten Findlingsgarten vereinigt, direkt neben dem Platz des 1.-August-Feuers.

Eingesandt vom
Quartierverein Höngg

Die Broschüre ist zum Preise von zehn Franken beim Karten Ideen Shop Bürkler an der Limmattalstrasse 197 erhältlich.

Handwerk und Gewerbe

Maurer

RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00

Maler

ADRIAN SCHAAD
MALER UND TAPETIERER

Rebstockweg 19 Renovationen
8049 Zürich Bau-, Schriften- und
Telefon 044 344 20 90 Dekorationsmalerei
Fax 044 344 20 99 Tapeziererarbeiten
adrian-schaad@bluewin.ch Fassadenrenovationen
Teppiche, Parkett und Laminat

Energie

seit
50 Jahren

K. greb & Sohn
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A-Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Bau

René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier
Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

Wir malen
die Welt etwas
schöner...

kneubühler ag
malergeschäft

eidg. dipl. malermeister
limmattalstrasse 234
8049 zürich
telefon 044 344 50 40

Sanitär

huwyler huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel 044 341 11 77
Fax 044 341 14 32

Ihr Sanitär



F. Christinger Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Platten/Beläge

belliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Natursteinbeläge

DS David Schaub Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57



Gianni Bandera Gipsergeschäft

für Neubauten Umbauten Reparaturen

8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 044 342 16 54

Sanitär



Walter Caseri Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Dichter & Bauer
wir dichten Ventile, entstopfen Rohre
und bauen Bäder „con amore“

C.GROB
seit 1870

Haustechnik © 044 2118206
Glockengasse 2 / Limmattalstr. 147
8001 c.grob@bluewin.ch 8049

Waldweihnacht im beinahe letzten Schnee von 2008

Trotz des einsetzenden Tauwetters lag am Vorabend des kürzesten Tages des vergangenen Jahres noch genügend Schnee im Wald des Hönggerbergs, um der gemeinsamen Waldweihnacht von Quartierverein und Natur- und Vogelschutzverein Höngg einen märchenhaften Rahmen zu geben. Daran vermochten auch die zeitweilig einsetzenden Regentropfen nichts zu ändern.

FREDY HÄFFNER

Eben war es noch still und einsam oben auf dem Parkplatz des Sportvereins, verlassen standen die Tannen des Christbaumverkaufs da. Doch kurz vor 18.30 Uhr tauchten sie alle auf, die erwartungsvollen Teilnehmer, Gross und Klein. Viele kommen seit Jahren, einige zum ersten, aber wohl kaum zum letzten Mal. So waren es denn rund 100 Personen, die Monika Bürkler im Namen der beiden Vereine willkommen heissen konnte. Fackeln wurden verteilt und entzündet und schon machte sich die Schar auf den Weg in den winterlichen Wald.

Die Lausbubengeschichte

Nicht lang, da leuchtete zwischen den dunklen Bäumen warmer Feuerschein und eine Bläsergruppe des



Am imposanten Feuer lauschten alle gebannt der Geschichte. Foto: Fredy Häffner

Musikvereins Zürich-Höngg hiess mit ihren Klängen die Eintreffenden stimmungsvoll willkommen. Nach und nach schloss sich der Kreis um das wärmende Feuer.

Hanspeter Wydler, der sich vor rund 20 Jahren über eine zu leise vortragene Weihnachtsgeschichte etwas zu laut geärgert hatte und seit-

her alle zwei Jahre selber als Erzähler amtiert, stieg auf den Stumpf einer Tanne und bald lauschten alle gebannt seiner sonoren Stimme.

Von brennenden Mädchenhaaren im vorweihnachtlichen Schulzimmer war zu hören und davon, wie die Tragödie nur dank des beherzten Eingreifens der Lausbuben Fritz und

Hanspeter ein gutes Ende nahm. Die Mutter des Mädchens bedankte sich bei den Rettern mit einem kleinen Geschenk und zur Überraschung aller erhielt sogar der Übeltäter Kurt eines – denn die dankbare Mutter, so Wydler, habe sich wie jener Zimmermann vor über 2000 Jahren verhalten, der die Menschen gelehrt hatte, ihren Feinden Gutes zu tun. Und so wurden alle Anwesenden daran erinnert, gerade in diesen Tagen auch einmal jemanden zu beschenken, der nicht auf der Freundesliste steht.

Mit diesem Gedanken im Herzen wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, stimmungsvoll umrahmt von den Klängen der Blasinstrumente.

Wo ist der grosse Grill?

Unterdessen hatte Marcel Ruppen etwas abseits an einem kleinen Grill so viele Cervelats wie möglich gebraten. Für all jene, die nicht selbst an langen Spiesen ihre Grillkünste zum Besten geben wollten. «Eigentlich», so Ruppen, «müsste hier unser grosser Grill stehen, doch der ist auf unerklärliche Weise aus dem Lagerhaus verschwunden und nicht mehr rechtzeitig aufgetaucht.» Susanne Ruppen, Präsidentin des NVV, hofft nun, dass der Grill wieder an seinem angestammten Platz auftaucht. Es lagen aber genügend Spiesse für alle bereit

und so brutzelten bald viele Würste über der Glut des niedergebrannten Feuers.

Vierlei Erinnerungen

Und nun, bei warmem Tee und da und dort sogar einem mitgebrachten Glas Wein, wurde in Erinnerungen an vergangene Waldweihnachten geschwelgt. Seit 1993 feiern die beiden Vereine gemeinsam im Höngger Wald, doch die Ursprünge reichen viel weiter zurück. So weit, dass spontan niemand genau sagen konnte, wann man sich zum ersten Mal im Feuerschein besinnlich versammelt hatte. Seitens des NVV aber seit rund 50 Jahren, meinte Marcel Ruppen, der selbst seit 25 Jahren aktiv daran teilnimmt.

So tauchten Geschichten aus der Nacht über Erlebnisse in tiefem Schnee, über Verlorenes und Wiedergefundenes, über Zwischenrufe von Waldkäuzen und so manches mehr auf. Nun verriet Hanspeter Wydler auch, dass er die erzählte Geschichte nicht frei erfunden, sondern so selbst erlebt hatte.

Gegen 20 Uhr machten sich die meisten wieder auf den Nachhauseweg. Einzelne Fackeln zogen Richtung Waldrand davon. Ein stimmungsvoller Anlass, sowohl in der Gestaltung wie auch in seiner Grösse, ging leise seinem Ende entgegen.

in Höngg gerne für Sie da

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

Gebäude-Service



Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Ofenbau



Cheminées · Ofenbau
Keramische
Wand- und Bodenbeläge
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch

Schlosser

Reparaturarbeiten und Neuanfertigungen, fachmännische Beratung rund ums Haus, Geländer, Gitter, Tore, Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch



claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
– allgemeine schreinerarbeiten
– unterhalt von küche und türen
– glas- und einbruchreparaturen
– änderung und ergänzung nach wunsch



Schreinerei/ Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Schauenbergstrasse 40
8046 Zürich, Tel. 044 341 25 55



RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 · 8049 Zürich · Telefon 044 341 79 92
Schreinerei · Glaserei · Fenster- und Küchenbau
Reparaturen · Innenausbau

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Unter uns: Wissen Sie wirklich ganz genau, wie man Bäume und Sträucher fachmännisch schneidet?

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43



Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILDRUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 · 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 · info@saluzatelier.ch

Elektro

MAROLF & Co. ELEKTROANLAGEN
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 044 341 17 17

Elektro-Haushaltgeräte

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9.00-11.30 und 14.00-18.30 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr
Montag geschlossen



Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen
- Autoverkauf
- sämtlicher Marken
- AVIA-Tankstelle
- Unfallreparaturen
- Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

FURRER AG ZÜRICH
Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Anlaufstelle/Koordination

Publikation im «Höngger»
Änderungen für diese einmal im Monat erscheinenden Vereinsnachrichten sind zu richten an:

Redaktion Höngger,
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich,
Tel. 044 340 17 05, redaktion@hoengger.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her. Er ist zudem Anlaufstelle für alle Vereine und die Terminkoordination der Veranstaltungen.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
Tel. 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Gesundheit

«Höngg Vital»

Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit den Höngger ÄrztInnen.

Dr. L. von Rechenberg, Praxis Tel. 044 342 00 33
LvR@hin.ch

vitaswiss/Volksgesundheit

Sektion Zürich Altstetten/Höngg
Tel. P 044 340 08 37

Gewerbe

Verein Handel und Gewerbe, HGH

Präsident André Bolliger, Tel. P 044 870 28 13
G 044 341 24 03, abolliger@swissonline.ch
www.hoengg.ch

Hobby und Natur

Allgemeiner Kaninchen- und Geflügel-Züchter-Verein

Präsident Clemens Klingler,
Telefon P 044 341 72 73

Familiengartenverein Höngg

In den Arealen Allmend, Tobelegg und Hohenklingen, naturnahes Gärtnern und Erholung in der Stadt.

Präsident Alfred Grieser, Telefon 044 370 11 11
alfred.grieser@bluewin.ch
www.familiengartenverein.ch

Feuerwehr Kp 11 Höngg Wipkingen

24 Stunden für Ihre Sicherheit. Wir gehen auch für Sie durchs Feuer. Kameradschaft und sinnvolle Freizeit.

Vertretung Höngg: Bruno Zimmermann,
Telefon 044 341 79 58 / 079 470 94 60,
www.kp11.ch

Förderverein Tierpark Waidberg Zürich

Wir hegen und pflegen die Damhirschkolonie. Neue Tierfreunde herzlich willkommen – bitte unseren Präsidenten kontaktieren.

Präsident: Jack Bosshard, Telefon und Fax:
044 341 69 25, jaboss@freesurf.ch

Natur- und Vogelschutzverein Höngg

Einsatz für eine vielfältige Natur in Höngg, Veranstaltung regelmässiger Exkursionen. Unterstützung von Naturschutzprojekten.

Präsidentin Susanne Ruppen,
Telefon 044 362 11 23, www.nvvhöngg.ch

Schachclub Höngg

Jeden Montag Schach ab 20 Uhr im Restaurant Am Brühlbach, Kappenbühlweg 11.

Präsident Guido Osio, osio@mails.ch,
Tel. P 044 885 46 01, Tel. G 044 341 82 40
osio@mails.ch

Kind / Jugend / Familie

Cevi Züri 10

Im Wald sein, Geschichten erleben, Feuer machen, basteln, mit Gleichaltrigen einen tollen Samstagmittag verbringen. Alle Kinder ab 6 Jahren sind willkommen!

Abteilungsleiterin Karin Amrein (Pigaro),
Telefon 044 926 72 35, www.zh10.ch

Eltern- und Freizeitclub Rütihof

Anlässe für Familien, Betrieb des Bauspielplatzes Rütihütten (offen Mittwoch und Samstag 14 bis 17.30 Uhr, Kontakt Tel. 077 425 32 87, www.ruetihuetten.ch)

Co-Präsidium: Barbara Hofmann-Meier,
Telefon 044 341 33 93 und
Francesca Rieser, Telefon 043 541 49 73

Jufo-Bar

Treff für Jugendliche ab 18 Jahren jeden ersten Samstag im Monat (davon 4x jährlich Themenabende, Eintritt ab 16 Jahren), 20–02 Uhr in den Jugendräumen der Pfarrei Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Fabienne Loser, Jugendarbeiterin,
Telefon 079 263 25 37, floser@kathhoengg.ch

Jugendsiedlung Heizenholz

Leiter Roger Kaufmann,
Tel. P 044 341 63 00, Tel. G 044 344 36 36
Fax G 044 344 36 40

Kind / Jugend / Familie

Abteilung Pfadi St. Mauritius-Nansen

Willst du Spiel, Spass und Spannung in einem? Dazu erlebnisreiche Abenteuer in der Natur mit vielen Freunden? Dann melde dich für einen Schnuppertag an!

Ursina Ponti (Zwazli), Telefon P 044 341 90 44
www.pfadismn.ch

Kirche

Kath. Pfarramt Heilig Geist

Isabella Skuljan, Gemeindeleiterin,
Limmattalstrasse 146, Telefon 043 311 30 30
info@kathhoengg.ch, www.kathhoengg.ch

Kirchgemeindeverein Höngg

Erfüllung bes. Aufgaben in der ref. Kirchgemeinde Höngg, v. a. Vorbereitung der kirchlichen Wahlen und Abstimmungen.

Präsident Robert Eichenberger,
Telefon 044 341 87 87, www.hoengg.ch
robertw.eichenberger@bluewin.ch

Ref. Kirchgemeinde Höngg

Sekretariat: Telefon 043 311 40 60
Vermietungen: Telefon 043 311 40 66
www.refhoengg.ch

Präsident Jean E. Bollier,
Tel. P 044 342 10 82, Mobile 079 240 03 47
jean.bollier@zh.ref.ch

Kultur

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg. Konzerte, Jazz, Gesang, Theater: alles im Quartier.

Präsident François G. Baer,
Tel. G 044 447 40 44, Tel. P 044 341 66 44,
baer@toolnet.ch

OK Wümmetfäscht Höngg

Organisiert jedes Jahr das Höngger Wümmetfäscht für die Höngger Bevölkerung. Gäste sind willkommen.

Präsidentin Emerita Seiler,
Telefon 044 342 16 30, Fax 044 341 60 64
info@es-technik.ch

Ortsgeschichtliche Kommission des VVH

Das Ortsmuseum, Vogtsrain 2, ist ein Rebbauernhaus. Sonntags 10–12 Uhr (ausser Januar, Schulferien, Festtage), Eintritt frei.

Präsident: Beat Frey, Telefon 044 342 11 80
frey.beatus@bluewin.ch

Quartierverein Höngg

Der QV führt Anlässe, Vernehmlassungen und öffentliche Diskussionen durch und stellt Kontakte zu Behörden her.

Präsident QV Höngg: Ueli Stahel,
Appenzellerstrasse 77, 8049 Zürich
Telefon 044 341 05 19, ueli.stahel@gmx.ch

Trachtengruppe Höngg

Singe, tanze, fröhlich si – das isch scho immer euses Motto gsi sprichts di a – so lüt doch a!

Präsidentin Gaby Heidelberger,
Telefon P 044 401 42 79
gaby-heidelberger@bluewin.ch

Verein der Bierfreunde Höngg

Der VBFH hat zum Ziel, den Mitgliedern und interessierten Personen das Bier, die Bierkultur und -vielfalt näher zu bringen.

Präsident Roger Böni, Tel. P 076 491 88 33,
roger.boeni@bierverein.ch, Anlässe und Aktivitäten im Internet: www.bierverein.ch

Verein Tram Museum

Breibt das Tram-Museum Zürich an der Forchstrasse 260 und die Museumslinie 21. Restauriert im Depot Wartau historische Tramwagen.

Infos: Telefon 044 380 21 62, info@tram-museum.ch, www.tram-museum.ch

Verschönerverein Höngg

Ist besorgt für die Ruhebänke, die Erstellung von Erholungsplätzen und Feuerstellen auf dem Hönggerberg und Umgebung.

Präsident Paul Zweifel, Tel. P 044 341 77 92,
G 044 344 22 11, paul.zweifel@zweifel.ch

Zürcher Freizeit-Bühne

Jedermann/-frau ein Schauspieler – auch Du! Neue KollegInnen jeden Alters auf und hinter die Bühne sind herzlich willkommen! Proben Mittwochabend. Melde Dich noch heute für ein erstes Kennenlernen!

Präsidentin: Vreni Jenni, Telefon 044 482 83 63,
zfb@bluewin.ch/www.zfb-hoengg.ch

Zunft Höngg

Wir pflegen die zürcherische Eigenart, Tradition und Kultur und engagieren uns für Höngg und die Stadt Zürich.

Zunftmeister Dr. Hans-Peter B. Stutz,
Tel. P 044 341 19 33, Tel. G 044 254 26 80
www.zunft-hoengg.ch

Musik

Frauenchor Höngg

«Singen verleiht Flügel!» – Möchtest Du Dich gerne selbst davon überzeugen und mit uns «abheben»? So kontaktiere bitte:

Francesca Rieser, Präsidentin
Telefon 076 370 20 57, E-Mail: info@frauenchorhoengg.ch / www.frauenchorhoengg.ch

gospelsingers.ch

Wir singen moderne Gospels. Want to join us? Proben montags, 19.30 bis 21.30 Uhr, katholische Kirche Höngg.

Präsidentin Nicole Heyn,
info@gospelsingers.ch, Telefon 078 660 08 03
www.gospelsingers.ch

Jazz Circle Höngg

Jazz Happenings am ersten Donnerstag jeden Monats und Konzerte im Restaurant Jägerhaus. Jazz auch für Private und Firmen.

Präsident Miroslav Steiner,
Tel. 044 341 41 91, mirosteiner@freesurf.ch
www.jazzcirclehoengg.ch.vu

Kantorei (Chöre) von Heilig Geist

Zwitscherkantorei (6–7 J.), Kinder- und Jugendkantorei (8–18 J.), Cantata Nova Zürich (18–30 J.), Kantorei Heilig Geist (alle Altersgruppen für Erwachsene).

Yu-Ra Placet, Leitung, Telefon 043 534 42 66
wohllklang@gmail.com

Männerchor Höngg

Innovativ, dynamisch und aktiv für Höngg! Singen Sie am Mittwochabend mit uns! Singen – ein wundervolles Erlebnis.

Marketing: Eric Lehmann, ericleh@gmail.com
Telefon 079 303 05 63
www.maennerchor-hoengg.ch

Musikverein Zürich-Höngg

Ist Musik deine Leidenschaft? Dann bist Du bei uns genau richtig! Probe: Dienstags 20–22 Uhr, ETH Hönggerberg.

Präsident: Christian Bohli
christian.bohli@hoenggermusik.ch,
Telefon 043 300 40 11, www.hoenggermusik.ch

Sinfonietta Höngg

Probeabend am Montag um 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 190. Neue Mitglieder willkommen

Präsidentin Beatrice Sermet,
Telefon P 044 341 14 54

Ref. Kirchenchor Höngg

Wir proben jeden Donnerstag, 20 bis etwa 21.45 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Wir freuen uns über jedes neue Chormitglied!

Nelly Sieber, Präsidentin, Tel. 044 341 71 84,
sieberhoengg@bluewin.ch
www.refhoengg.ch/angebote/erwachsene

Werdinsel-Openair

Organisation des Werdinsel-Openairs, das jeden Sommer auf der romantischen Werdinsel stattfindet.

Präsident Ruedi Reding,
Telefon 044 342 42 30, Mobile 079 466 25 21
www.werdinselopenair.ch

Soziales

@ktivi@

Kultur- und Bildungsprogramm der kath. Kirche Höngg, wie zum Beispiel Anlässe, Ausflüge und Ferien.

Paul Ott, Telefon 044 341 41 67
paul.ott@bluewin.ch

Heizenholz Wohn- und Tageszentrum

Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime. Betreutes und teilbetreutes Wohnen für Kinder und Jugendliche sowie für Frauen mit Kindern. Krippenbetrieb.

Roger Kaufmann, Telefon 044 344 36 36
www.info.heizenholz@zjkj.ch

Kiwanis Club Höngg

Martin Schneider, Telefon P 044 342 04 54,
Tel. G 044 342 06 51, mschneider@dplanet.ch
www.kiwanis-hoengg.ch

Krankensmobiliemagazin Höngg

Vermietung von Hilfsmitteln (Gehstützen, Rollstühle, Gehwagen, Duschbretter, WC-Aufsätze usw.).

Verwalterin Heidi Herzog,
Ackersteinstrasse 190, Telefon 044 341 51 20
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Samariterverein Höngg

Besuchen Sie unsere Kurse: Nothilfe, Samariter, Notfälle bei Kleinkindern. Wir leisten Sanitätsdienste bei Anlässen.

Präsidentin Ursula Sibler,
Tel. P 044 870 28 10, Tel. G 079 344 26 76
ursula.sibler@swissonline.ch
www.samariter-zuerich-hoengg.ch

Soziales

Verein Alterswohnheim Riedhof

Das Alterswohnheim für Höngger mit vielseitigem Programm inmitten Grünanlage mit Tieren und trotzdem in der Stadt.

Präsident: Ueli Bernhard, Leitung:
Christian Weber, Telefon G 044 344 66 66,
info@riedhof.ch, www.riedhof.ch

Verein claro Weltladen Höngg

Aktiv für den fairen Handel: mit dem claro Laden am Meierhofplatz, bei kulturellen und politischen Anlässen.

Geschäftsführung: Ljuba Malik,
Tel. 044 341 03 01. Präsidentin: Andrea Nüssli-Danuser,
Telefon 044 341 43 94
www.claroweltladen.ch

Verein Wohnzentrum Frankental

Institution für geistig und körperlich Behinderte und Hirnverletzte sowie M.S.-Betroffene. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen.

Institutionsleiter: Claus Mandlbauer
Telefon G. 043 211 45 00, www.frankental.ch
wohncentrum@frankental.ch

Nachbarschaftshilfe

Nachbarschaftshilfe Höngg, Postfach 528, 8049 Zürich, Telefondienst 044 341 77 00 von Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr. Freiwillige sind herzlich willkommen.

hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Frauenverein Höngg

Mittagstisch für Primarschüler
Y. Türler, Telefon 044 342 26 93

Babysitter-Vermittlungsdienst
Ursula Freuler, Telefon 044 341 95 27

Chinderhüeti D. Vetsch, Telefon 044 342 11 67
Präsidentin Edith Erni, Telefon 044 341 38 17,
edith.erni@dplanet.ch

Soziokultur Höngg/Rütihof

Die Quartiertreffs Höngg und Rütihof sind offene Orte der Begegnung für alle Altersstufen im Quartier.

Lisa Fischer, Telefon 044 342 91 05
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Hauserstiftung Altersheim Höngg

Einmal im Monat (sonntags) Mittagessen für Quartierbewohner, Ankündigung siehe Inserat im «Höngger».

Walter Martinet, Heimleiter,
Telefon G 044 341 73 74,
hauserstiftung@bluewin.ch

Sport

Armbrustschützen Höngg

Anfänger und Jugendliche ab 10 Jahren sind herzlich willkommen. Training: Dienstag und Donnerstag, Jugend Mittwoch.

Präsident Alain Guignard, Tel. 079 335 11 09
silvia.schnyder1@bluewin.ch, www.ashoengg

Berg-Club Höngg

Pflege der Geselligkeit, Freizeitgestaltung, Wanderungen.

Präsident Marcel Tissot, Tel. P 044 341 04 57,
marcel.tissot@bluewin.ch
www.bergclub-hoengg.ch

Junioren und Jungschützenkurs

der Standschützen Höngg und des Feldschützenvereins Oberengstringen
Renato Petrocchi, Telefon 044 853 27 49
petrocchi@bluewin.ch

MTC Höngg Männer Turnclub

Immer am Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr ausser in den Schulferien: Gymnastik, Korbball, Faustball.

Werner Herzog, Telefon P 044 341 14 04
Telefon G 044 439 10 57
werner.herzog@tiscalinet.ch

Nautischer Club Zürich

Ausbildung im Umgang mit Weidlingen und Motorbooten auf Fluss und See. Mo und Do, Training ab 17.30 Uhr, Mädchen und Knaben ab 10 Jahren.

Präsident Ernst Müller, Tel. P 044 461 49 26
www.ncz.ch

Pontonier-Sportverein Zürich

Wasserfahren, das heisst: Rudern und Stacheln mit Weidlingen und Booten. Alter ab 10 J., Training Di und Fr, 18.30 bis 20 Uhr.

Präsident Stefan Büchi, Tel. P 043 534 05 38
stefan.buechi@hopro.ch
www.zueripontonier.ch

Pro Senectute

Sport ab 60: Turnen, Turnen im Sitzen, Aquafit, Volkstanzen

Koordination: S. Siegfried,
Telefon 044 341 83 08,
und M. Rütli, Telefon 044 341 79 07

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 17 63, www.rvhöngg.ch

Sport

Radfahrerverein Höngg

Radrennsport (geleitete Trainings) und sportliches Tourenfahren für Jugendliche und Erwachsene (Samstag).

Präsident: Dr. Guido Bergmaier,
Im Wingert 3, 8049 Zürich,
Telefon 044 341 17 63, www.rvhöngg.ch

Roller Club Zürich

Rollhockey für Junioren-Mannschaften (Jahrgänge 1995 und jünger). Schnuppertraining Dienstag und Freitag, 18 Uhr, Sportanlage Hardhof (Tram 4).

Trainer Peter Ruder, Telefon P 044 821 42 73,
G 044 237 35 58, www.rczuerich.ch

SLRG Sektion Höngg – die Höngger Rettungsschwimmer

Kurse und Trainings für Rettungsschwimmer, Freitaucher, Aquafit, Jugendliche, Kinder u. v. m. Rettungsschwimm-Einsätze.

Präsident Martin Kömter,
Telefon 044 340 28 40,
hoengg@slrg.ch, www.slrg.ch/zh/hoengg

Sportverein Höngg

Fussballspielen bei den Juniorinnen und Junioren, Aktiven (2. und 4. Liga), Senioren oder Veteranen.

Präsident Martin Gubler,
Telefon G 044 628 56 77, Fax 044 623 56 77
www.svhöngg.ch

Sportfischer-Verein Höngg

Am Giessen 15
8049 Zürich

Standschützen Höngg

Haben Sie Interesse am sportlichen Schiessen mit Gewehr oder Pistole in unserer Schiessanlage auf dem Hönggerberg?

Präsident Bruno Grossmann,
Tel. P 044 341 52

Gut gepflegt: halb gewonnen!



Das motivierte Team der Apotheke zum Meierhof.

(zvg)

Bei Ekzemen, Neurodermitis, Akne, Psoriasis und anderen chronischen Hauterkrankungen unterstützt die richtige Hautpflege die Therapie. Sie verbessert das Wohlbefinden und beugt akuten Krankheitsschüben vor.

Die medinform Haut-Apotheke zum Meierhof bietet noch bis Ende Februar Spezialberatungen zur Hautpflege bei chronischen Hauterkrankungen an. Die richtige und regelmässige Hautpflege ist ein äusserst wichtiger Pfeiler in der Therapie von chronischen Hauterkrankungen. Während die Haut von Patienten mit Akne eine befeuchtende, aber fettarme Pflege braucht, ist eine reichliche Rückfettung bei Neurodermitis und anderen chronischen Ekzemen das A und O.

Mit den Beratungswochen zum Thema «Hautpflege bei chronischen Hauterkrankungen» will die Apotheke zum Meierhof Betroffenen helfen, damit sie sich möglichst wohl in ihrer Haut fühlen. Das Angebot umfasst eine grosse Auswahl an hochwertigen medizinischen und kosmetischen Pflegeprodukten für jede Hauterkrankung. An der beliebten Tester-Bar kann man die Produkte vor Ort selbst ausprobieren und sich beraten lassen.

Enger Austausch mit dem Arzt

Das umfassende ausgebildete Team der Apotheke zum Meierhof berät Hautpatientinnen und -patienten und sucht individuell angepasste Lösungen. In schweren Fällen kann ein Hautarzt empfohlen werden, der ebenfalls dem medinform Netzwerk angehört. Dort findet ein enger Austausch zwischen den Apotheken und Ärzten statt, wozu auch regelmässige Weiterbildungen gehören.

Das Team der medinform Haut-Apotheke zum Meierhof freut sich auf Ihren Besuch und die Möglichkeit, seine Kenntnisse im Bereich Hauterkrankungen weiterzugeben. (pr/fh)

Panasonic
ideas for life
tvreding
Bang & Olufsen Höngg

GC Unihockey U18: Der Kampf um die Playoffs wird spannend

Das Spiel gegen das letztplatzierte Unihockey Limmattal konnte nach anfänglichen Startschwierigkeiten klar mit 13:1 Toren zugunsten der Hoppers gewonnen werden. Die Leistung war nicht gut, aber gegen diesen Gegner reichte es.

Die Nachwuchs-Unihockeyaner von GC absolvierten in den letzten Wochen drei Spiele. Zuerst konnte man kurz vor Weihnachten den Ausflug ins Toggenburg nach Nesslau erfolgreich abschliessen. Nach Startschwierigkeiten wurde konstant zugelegt und man gewann letztlich verdient mit 12:3 Toren gegen UHC Nesslau Sharks. Die erste Hürde wurde also ohne Probleme genommen.

Schmerzliche Niederlage zum Jahresbeginn

Nach Neujahr folgte der vorentscheidende Spitzenkampf mit einem sogenannten 6-Punkte-Spiel für den UHC Uster. Uster stürmte förmlich an, der absolute Wille zum Sieg war spürbar. Nach der Führung konnte GC das Spiel bis Anfang zweites Drittel noch wenden. Doch damit war das GC-Feuer auch schon wieder erloschen. Uster spielte souveränes, schnelles und direktes Unihockey, GC kämpfte zwar gut mit, konnte aber leider zu wenig Chancen in Tore ummünzen. So musste eine schmerzliche 7:4-Niederlage hingenommen werden.

Doch das Team hatte sich weiterentwickelt, zeigte eine bessere Reak-

tion auf den Punkteverlust als damals gegen Malans und kam zur Erkenntnis, dass sich auf solchen Spielen – trotz Niederlage – aufbauen lässt.

Das letzte Spiel absolvierte man gegen Chur Unihockey. Nach einem knappen ersten Drittel (2:1) konnte man zu Beginn des zweiten Abschnitts vier Tore erzielen und vorentscheidend wegziehen. Weitere drei Tore folgten im letzten Drittel und das Spiel konnte klar und verdient mit 9:1 gewonnen werden. Chur war ein harmloser Gegner.

Nach dem letzten Spiel darf man eine Konstanz in der Leistung feststellen. Dies überzeugt alle, dass die Playoffs erreicht werden können. Der Weg muss so weitergehen, dies ist die Herausforderung der nächsten Wochen.

Mannschaftsaufstellung von GC:

Stadelmann, Itri, Städeli, Baur, Kronauer, Imper, Bouquet, Peduzzi, Bier, Eberle, Forster, Strebel, Sigrist, Maton, Heller, Gut, Gianinazzi, Funk, Zumkehr, Trowbridge, Schellenberg, Schür, Hottinger.

Tabelle (je 13 Spiele)

1. Alligator Malans (12 Siege, 36 Punkte, 116:63 Tore)
2. GC (11 Siege, 32 Punkte, 112:44 Tore)
3. UHC Uster (10 Siege, 29 Punkte, 119:55 Tore)

Eingesandter Artikel
von Reto Schelldorfer, Assistententrainer GC Unihockey U18

Übernahme der Zahnarztpraxis

Am 1. Januar dieses Jahres hat Dr. med. dent. Martin Lehner die Praxis von Dr. Urs Schefer an der Limmattalstrasse 25 in Zürich-Höngg übernommen.

Die renovierten Praxisräumlichkeiten befinden sich im ersten Stock des markanten Hauses zwischen Höngg und Wipkingen (siehe Bild). Was zuerst auffällt, wenn man den Empfangsbereich betritt, ist die freundliche und warme Atmosphäre und die wunderschöne Aussicht über Zürich. Das Wartezimmer ist einer Lounge nicht unähnlich, und sollte man ausnahmsweise warten müssen, wird Kaffee und Mineralwasser angeboten.

Breites Leistungsangebot

Das Leistungsangebot des engagierten und sympathischen Zahnarztes umfasst von A wie Amalgamsanierungen bis Z wie Zahnsteinentfernung: ästhetische Füllungen, Kronen und Brücken, Prothetik, Chirurgie, Knirscherschienen, Weisheitszahnentfernungen, Wurzelbehandlungen, Implantate, Bleaching, Prophylaxe, Zahnreinigung, Behandlung von Kindern. Nur kieferorthopädische Behandlungen, das heisst Zahnspangen, bleiben dem Spezialisten vorbehalten.

Der 42-jährige Martin Lehner kommt ursprünglich aus Oberbayern und machte nach dem Abitur eine Ausbildung zum Zahntechniker.



Das markante Haus an der Limmattalstrasse 25.

Foto: Brigitta Colombo

Fasziniert von den Möglichkeiten der heutigen Zahnmedizin, entschloss er sich, Zahnarzt zu werden. Nach Abschluss des Studiums 1990 bis 1995 an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg im Breisgau und einem Gastsemester an der Universidad de Chile promovierte er über obstruktive Schlafapnoe. Direkt nach dem Studium zog es ihn in die Schweiz, erst nach Gstaad, dann in die Ostschweiz, wo er als Assistent arbeitete.

Die letzten drei Jahre war er, ausser in Höngg, an einer weiteren Praxis in Zürich als Mitarbeiter beteiligt. Sein grösstes Anliegen ist eine quali-

tativ hoch stehende, möglichst angenehme und stressfreie Behandlung, sich Zeit zu nehmen für seine Patienten, um im Gespräch mit ihnen die individuelle, optimale Behandlungslösung zu finden.

Zur Entspannung fährt der Zahnarzt gerne in ein Bauernhaus in den Vogesen, wo er, inmitten seiner Esel und einer schönen Landschaft, Kraft und Energie für seinen Beruf tanken kann.

Aufgrund grosser Nachfrage bleibt die Praxis an zwei Tagen bis 20 Uhr sowie an zwei Samstagen durchgehend bis 16 Uhr geöffnet. (pr)

Osteopathie – Selbstheilungskräfte im Zentrum

«Bewegung als Grundlage von Leben und Gesundheit». Nach diesem Grundsatz entwickelte der amerikanische Arzt A. T. Still ab 1874 die Osteopathie. Dabei stellte er die Gesamtheit des Körpers und seine Fähigkeit zur Selbstheilung in das Zentrum des Behandlungsansatzes.

An diesem Prinzip hat sich bis heute nichts geändert. Ziel der Behandlung ist es, über eine manuelle Behandlung eine optimale Mobilität der verschiedenen Körpergewebe zu erreichen. Dabei spielen nicht nur die Knochen, Muskeln und Gelenke eine wichtige Rolle. Auch die Mobilität der inneren Organe, des Nervensystems und der freie Fluss von Blut, Lymphe und Liquor (Hirnwasser) ist wichtig.

Behandlung hilft in vielen Fällen

Eine Behandlung kann in verschiedenen Fällen helfen. So können Beschwerden des Bewegungsapparates (Wirbelsäule, Extremitäten), des



Kopfes (Schwindel, Kopfschmerzen, Entzündungen) sowie der Rumporgane (Verdauungsstörungen, Inkontinenz, Menstruationsbeschwerden) behandelt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Kinderheilkunde (z. B. Schädel- und Gesichtasymmetrien, Dreimonatskoliken, Verdauungsstörungen). Die neue

Praxis Osteopathie Höngg ist die Zusammenarbeit der beiden ausgebildeten Osteopathen Marianne Arnet und Claudio Sertori.

Vor der ersten Behandlung besprechen die Therapeuten ausführlich die gesundheitlichen Anliegen und Probleme mit ihren Patienten. Anschliessend untersuchen sie mittels Tast- und Bewegungstesten den Körper. Die Befunde bringen sie in Zusammenhang und setzen entsprechend Hand an.

Seit 2007 ist die Osteopathie von der Gesundheitsdirektorenkonferenz als eigenständiger Beruf anerkannt. Eine Überweisung durch den Arzt ist nicht nötig. Die Kosten werden durch den Zusatz Komplementärmedizin von der Krankenkasse bis zu 90 Prozent rückerstattet. (pr)

Osteopathie Höngg:

Marianne Arnet, Gwandensteig 6, 8049 Zürich, 044 342 90 22
Claudio Sertori, Kürbergstrasse 25, 8049 Zürich, 044 341 97 77
www.osteopathiehoengg.ch

Sportverein Höngg, 1. Mannschaft, Vorschaubericht

Die 1. Mannschaft des Sportvereins Höngg, 1.Liga, Gruppe 3, konzentriert sich seit dem 12. Januar auf das Sportliche der bevorstehenden Rückrunde.

WALTER SOELL

Auf den Kunstrasenplätzen der Sportanlage Juchhof werden unter optimalen Bedingungen wöchentlich vier Trainings gezielt durchgeführt. Das gesamte Kader, Trainer und Staff gehen mit guten Vorsätzen in die zweite Hälfte dieser bisher doch sehr erfolgreichen 1.-Liga-Saison.

Folgende Vorbereitungsspiele sind geplant:

Samstag, 24. Januar, 15 Uhr:
Zug 94 – SV Höngg

Mittwoch, 28. Januar, 19.30 Uhr:
SV Höngg–FC Einsiedeln, Juchhof 1
Samstag, 31. Januar, 16 Uhr:
SV Höngg – FC Töss, Juchhof 1
Dienstag, 3. Februar, 19.30 Uhr:
FC Basel U-21 – SV Höngg
Samstag, 7. Februar, 15 Uhr:
BSC Old Boys Basel – SV Höngg

Als absoluter Höhepunkt der Vorbereitung steht die Reise ins «Fussballparadies» bevor. Das Trainingslager im Marbella Paradise of Football and Sports ist neben der Faszination auch ein Ansporn für alle Kaderspieler, welche vollständig teilnehmen. Andalusiens Costa del Sol hat sich in den Winterpausen zum Mekka verschiedener Fussballclubs entwickelt. Auf den bestens gepflegten Rasenplätzen werden sich nebst dem Sportverein Höngg auch zwei namhafte europä-

ische Fussballclubs auf UEFA-Cup und Landesmeisterschaft vorbereiten: Dynamo Kiew sowie Zenith St. Petersburg.

Wie alles Erlernete umgesetzt wird und die Ergebnisse der Vorbereitungsspiele zu charakterisieren sind, werden dann die Meisterschaftsspiele zeigen. Zum Auftakt empfängt der Sportverein Höngg am Samstag, 28. Februar, 14.30 Uhr, voraussichtlich Juchhof2, die U-21 Mannschaft des FC Winterthur.

Im Kader begrüssen wir neu die folgenden Kameraden und wünschen ihnen Erfolg und Wohlergehen in der SVH-Familie: Fabian Hug vom FC Zürich U-18/U-21 und Roger Scholz vom FC Rümlang.

Der SV Höngg freut sich auf rege Unterstützung seitens der Höngger Bevölkerung.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Freitag, 16. Januar
 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53
 19 bis 22 Uhr: Ökumenischer Gebetsabend mit Stationen, Treffpunkt katholische Kirche Heilig Geist
 Pfr. Stefan Werner, Gemeindeleiterin Isabella Skuljan, Pfrn. Carola Jost-Franz und Pfr. René Schärer
 Auskunft: Pfr. René Schärer, Telefon 043 311 40 51

Sonntag, 18. Januar
 10.00 Ökumenischer Gottesdienst Zentrum Heilig Geist mit Pfrn. Carola Jost-Franz, Gemeindeleiterin Isabella Skuljan und Pfr. Stefan Werner, Ref. Kirchenchor und Kantorei Heilig Geist

Dienstag, 20. Januar
 10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof
 Gemeindeleiterin Isabella Skuljan
 16.30 Andacht im «Tertianum Im Brühl»

Mittwoch, 21. Januar
 10.00 In der Hauserstiftung: Andacht mit Gemeindeleiterin Isabella Skuljan
 14.00 Im «Sonnegg»: Café für alle mit Spielmöglichkeit bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53
 19.30 Apéro in der Kirche
 20.00 «Auf gleicher Augenhöhe» Über Erfahrungen mit oben und unten zwischen Mensch und Gott und Mensch und Mensch – Anspiel und Beiträge von Pfr. Heiner Schubert und weiteren Mitgliedern der Communauté Don Camillo.

Team Mittwoch-Gottesdienst mit Pfr. M. Fässler
 Gemütlicher Ausklang
 Donnerstag, 22. Januar
 15.00 Männer lesen die Bibel ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190/Lavater-Zimmer
 Auskunft: Hans Müri, Telefon 044 342 43 69

Freitag, 23. Januar
 19.30 bis 23 Uhr: Cave – offener Jugendtreff für Jugendliche der Oberstufe
 Roland Gisler, Tel. 043 311 40 63
 roland.gisler@zh.ref.ch

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
 Freitag, 16. Januar
 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach
 19.00 Gebetsabend mit Stationen
 Stationen: Apéro und Besinnung, katholische Kirche
 20.00 Ev.-methodistische Kirche, Bauherrenstrasse 44
 20.30 Alter Friedhof bei der reformierten Kirche
 20.45 Reformierte Kirche, anschliessend kleine Stärkung.
 Der Gebetsabend mit verschiedenen

Stationen geht der Frage nach, wie Trennendes und Spaltungen zwischen Menschen und Gruppierungen durch den Glauben, durch Heilung und Versöhnung überwunden werden können. Mit kurzen Impulsen, Gebet und Musik werden die Stationen gestaltet. Es ist möglich, die Stationen einzeln zu besuchen.

Samstag 17. Januar
 9.00 Untermorgen der 4. Klasse. Die Kinder bereiten sich auf den Versöhnungsweg vor.
 18.00 Wortgottesdienst

Sonntag, 18. Januar
 10.00 Ökumenischer Gottesdienst zum Thema: «Damit sie eins werden in deiner Hand», Ezechiel 37,17. Die Kantorei und der ref. Kirchenchor begleiten diese Feier. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach
 Dienstag, 20. Januar
 10.00 Andacht im Alterswohnheim Riedhof

14.00 Konfessionell kooperativer Religionsunterricht
 18.00 Religionsunterricht der 2./3. Oberstufe zum Thema: «Tipps und Tricks zum Trainieren und Lernen» mit Ex-Spitzensportlerin im Ski-Kader Eveline Dirren.

19.00 Helferfest Bazar. Die Frauengruppe lädt alle ihre Mitglieder ein, die in irgendeiner Form zum grossartigen Gelingen des Bazars beigetragen haben, sei es mit Handarbeiten, Guetzli backen oder Adventschmuck herstellen.
 Mittwoch, 21. Januar
 10.00 Andacht in der Hauserstiftung
 14.00 Versöhnungsweg. Die Viertklass-Kinder machen sich zusammen mit einer Vertrauensperson auf den Versöhnungsweg. An verschiedenen Stationen im Pfarreizentrum denken sie über ihre Stärken und Schwächen nach und bitten Gott um seine vergebende Kraft.

Donnerstag, 22. Januar
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 15.00 @ktiv@-Veranstaltung: Besuch des Jacobs-Kaffeemuseums mit Führung.
 Treffpunkt 14.15 Uhr im Pfarreizentrum.
 Anmeldung bei Paul Ott, Telefon 044 341 41 67.
 17.00 Versöhnungsweg. Die Viertklass-Kinder machen sich zusammen mit einer Vertrauensperson auf den Versöhnungsweg. An verschiedenen Stationen im Pfarreizentrum denken sie über ihre Stärken und Schwächen nach und bitten Gott um seine vergebende Kraft.

Freitag, 23. Januar
 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
 Bauherrenstrasse 44

Donnerstag, 15. Januar
 14.00 Gemeindefest mit Pfrn. Elsbeth von Känel
 Thema: Jochen Klepper – Journalist, Schriftsteller und Liederdichter zur Zeit des Zweiten Weltkrieges in der EMK Oerlikon

Freitag, 16. Januar
 19.00 Ökumenische Gebetsnacht in Höngg
 Beginn: Kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, mit Apéro und Besinnung.

20.00 Evangelisch-methodistische Kirche, Bauherrenstrasse 44
 20.30 Alter Friedhof unterhalb der ref. Kirche
 20.45 Reformierte Kirche – anschliessend kleine Stärkung

Sonntag, 18. Januar
 10.00 Ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146

Mittwoch, 21. Januar
 Wandergruppe: Morgarten-Seeferd

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 18. Januar
 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jens Naske
 Predigtreihe zu den Propheten: «Maleachi»
 Kollekte: Kinderheim Selam/Äthiopien
 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Montag, 19. Januar
 18.00 Jugendgottesdienst
 Mittwoch, 21. Januar
 14.30 Seniorennachmittag

Donnerstag, 22. Januar
 9.15 Bibel-Kolleg für Frauen im Clubraum

Freitag, 23. Januar
 16.15 Kigo im Foyer

Ein auffälliges Inserat im «Höngger» schalten?
 Telefon 043 311 58 81, Brigitte Kahofer

OSTEOPATHIEHÖNGG
 Wir freuen uns, Ihnen die
Eröffnung der Osteopathie Höngg bekannt zu geben.
 Beide unter einem Dach, direkt bei der Bushaltestelle «am Börtli», Bus 38
 Marianne Arnet
 Gwandensteig 6
 8049 Zürich
 Tel. 044 342 90 22
 Claudio Sertori
 Kürbergstrasse 25
 8049 Zürich
 Tel. 044 341 97 77
 www.osteopathiehoengg.ch

www.zahnaerztehoengg.ch
 Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Med. dent. Daniel Ginsberg
 Assistenzzahnarzt
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
 Öffnungszeiten
 Montag bis Donnerstag: durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Garage Preisig
 Offizielle Mitsubishi Vertretung
 Scheffelstrasse 16
 8037 Zürich
 Tel. 044 271 99 66

Verkauf · Service · Leasing

Huggenberger
Uhren-Reparatur-Atelier
 Versierter Uhrmacher mit langjähriger Erfahrung, spezialisiert auf Pendulen und Wanduhren, repariert Ihre Uhren prompt und zuverlässig mit Garantie. Die Uhren werden abgeholt und gebracht. Gratis-Offerte.
Telefon 076 506 30 84
 oder **044 371 58 88**
 008.124739

Mit Ordnung und Sauberkeit ins neue Jahr!
 Erleichtern Sie sich den Alltag und lassen Sie sich von uns helfen: Haushaltsarbeiten ab 30 Fr. pro Stunde + Wegpauschale von 10 Fr. pro Einsatz.
 Keine Schwarzarbeit, keine Umtriebe – wir erledigen alles für Sie und Sie bezahlen bequem per Rechnung am Monatsende.
 Rufen Sie uns an, wir informieren Sie genauer und schicken Ihnen gerne den Prospekt:
Telefon 044 340 00 25.
Cordialcura – eine Dienstleistung der Swiss Health Consulting GmbH



DER WEG IST DAS ZIEL!
 Konfuzius

JETZT EINSTEIGEN UND TOLLE ANGEBOTE SICHERN*:
 ✓ beim Abschluss eines Jahresabos ist das Starterpaket mit vielen Leistungen im Wert von Fr. 129.- geschenkt!
 ✓ Jahresabo ab Fr. 79.- / Monat
 ✓ Gratis-Probetraining (bitte vorab Termin vereinbaren)

für ein besseres Leben

 INJOY Fitness Oase AG
 Limmattalstrasse 400
 8049 Zürich-Höngg
 Tel. 043 818 49 49
 www.injoy-zuerich.ch

*Angebot gültig bis 28.02.2009

Samstagsmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger AerztInnen
 17. Januar Dr. med. M. Zoller
 Von 9.00 bis 12.00 Uhr Limmattalstrasse 177
 für Notfälle 8049 Zürich
 Telefon 044 341 86 00

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztefon 044 421 21 21
 Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

 **Zahnärztliche Notfälle**
 und andere zahnärztliche Leistungen
 Dr. med. dent. Silvio Grilec
 Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin) und Fachzahnarzt für Oralchirurgie
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
 Telefon 044 342 44 11
 www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch

Haushaltsangestellte gesucht
 Wollen Sie für sich und Ihre Familie etwas dazu verdienen? Haben Sie Erfahrung in den verschiedenen Haushaltsarbeiten und arbeiten gerne mit Menschen zusammen?
 Wollen Sie Ihre Einsätze flexibel planen und das Pensum den Bedürfnissen Ihrer Familie anpassen?
 Wenn Sie gut deutsch sprechen und ein offenes und freundliches Wesen haben, freuen wir uns auf Ihren Anruf. Keine Schwarzarbeit!
 Cordialcura, Firma SHC
 Telefon 044 340 00 25



erfahren
 umsichtig
 innovativ
 beharrlich
 herzlich
 ausgleichend
 integer
 transparent
 konsequent
 gradlinig
 klar
 mutig
 glaubwürdig
 sachlich
 ehrlich
 bescheiden
 visionär
 führerfähig
 verlässlich
 effizient
 fähig

Kathrin Martelli
 die Stadtpräsidentin

Jetzt Erfahrung wählen.
 Mehr unter www.kathrin-martelli.ch

FDP
 Wir Liberalen.

Überparteiliches Komitee Kathrin Martelli – die Stadtpräsidentin

Mittwoch-Abende

«Auf gleicher Augenhöhe»

Zwei Abende über Erfahrungen mit oben und unten zwischen Mensch und Gott und Mensch und Mensch.

Pfr. Heiner Schubert und weitere Mitglieder der reformierten Kommunität «Don Camillo», Montmirail (NE).
Musik: Susanne Chaperon, Pavel Cerveny und Musikgruppe

Jeweils in der ref. Kirche Höngg:
Mittwoch, 21. Januar,
19.30 Uhr: Begrüssungsapéro
20 Uhr: Programm und gemütlicher Ausklang

Mittwoch, 4. Februar,
20 Uhr: Programm
21 Uhr: Chilekafi im «Sonnegg»



www.refhoengg.ch

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖNGG

GELD-TIPP

Ausblick Wirtschaft und Börse 2009



Wie sind nach den Turbulenzen der vergangenen Monate die Aussichten für Wirtschaft und Börse im Jahr 2009?

Das Jahr 2008 wird den Anlegern als «annus horribilis» noch lange im Gedächtnis bleiben. Die Aktienmärkte verloren zwischen 30% und 50%. Starke Verluste mussten auch die Unternehmensanleihen hinnehmen, und einzelne wichtige Währungen, namentlich das britische Pfund, verloren gegenüber dem Schweizer Franken viel Terrain.

Der Einbruch der Finanzmärkte führte ohne lange Vorwarnzeit auch in der Realwirtschaft zu einer starken Abschwächung. Die Industrieländer befinden sich schon in einer Rezession oder steuern darauf zu. Aufgrund der neusten Informationen dürfte die Rezession alle OECD-Länder relativ hart treffen.

Dies gilt auch für die schweizerische Volkswirtschaft, die sich in den letzten Jahren sehr robust entwickelt hat. Auch die Schwellenländer, die in der Vergangenheit nicht nur hohe Wachstumsraten, sondern auch grosse Stabilitätsfortschritte erzielt haben, müssen eine deutliche Wachstumsverlangsamung hinnehmen.

Die Wirtschaftsdaten werden

in den nächsten Monaten schlecht ausfallen. Die Gewinne dürften schrumpfen, die Investitionsbudgets gekürzt und Arbeitskräfte abgebaut werden. Dies gilt auch für die Schweiz. Eine schwere, andauernde Rezession lässt sich verhindern, wenn sich die Finanzmärkte stabilisieren und der Kreditfluss wieder in Gang kommt. Die Regierungen und Notenbanken werden mit allen Mitteln auf dieses Ziel hinarbeiten. Etliche Staaten, darunter China und die USA, haben Konjunkturankurbelungsprogramme aufgelegt oder planen, dies noch zu tun. Die Notenbanken werden die Zinsen weiter senken. Eine Kombination von expansiver Geld- und Fiskalpolitik, die darüber hinaus global koordiniert ist, könnte dafür sorgen, dass die Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte 2009 wieder Tritt fasst.

Die Aktienmärkte sind zurzeit im historischen Vergleich sehr tief bewertet, sie widerspiegeln bereits ein sehr pessimistisches Wirtschaftsszenario. Da weitere Abwärtsrevisionen der Gewinnsschätzungen von Analysten zu erwarten sind, wird die Volatilität an den Märkten zunächst hoch bleiben. Erst wenn sich die Lage an den Kreditmärkten etwas entspannt hat und die Gewinnrevisionen verarbeitet wurden, dürften eine Stabilisierung und eine sukzessive Erholung an den Börsen gelingen.

DIETER STOLLER, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

Videos aus Höngg: www.hoengg.ch/online

SVP Höngg im Wahlkampf

Die SVP Höngg präsentiert ihren Stadtratskandidaten Roger Liebi. An den kommenden Samstagen kann der SVP-Kandidat persönlich befragt werden. Zuerst am 17. Januar in Wipkingen am Röschibachplatz und am 24. Januar bei der Migros Höngg, jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Weiter findet am Donnerstag, 29. Januar, ab 20 Uhr eine öffentliche Veranstaltung mit Roger Liebi im Restaurant Mülihalde in Höngg statt. Die SVP informiert bei dieser Gelegenheit auch über ihre ablehnende Haltung zur erweiterten Personenfreizügigkeit, welche am 8. Februar zur Abstimmung kommt. (pr)

ZÜRICH-NÄCHSTENS

16. Januar. Diavortrag über «Jura-Höhenweg».
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

16. Januar. Jazz-Club Allmend live.
20 Uhr, Schulhaus Allmend, Oberengstringen

22. Januar. Premiere: «Die Sirene/Undine geht».
20.30 Uhr, Sogar-Theater, Josefstrasse 106

23. Januar. Lustige Sketches mit dem Duo Nachtigall.
14.30 Uhr, Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119

25. Januar. «Boeing Boeing». Diaktfassung einer Komödie.
18 Uhr, Theater am Hechtplatz

Heinz P. Keller Treuhand GmbH
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controllor
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbteilungen und Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

FELDENKRAIS  CHRISTIANE RENFER
SANFT BEWEGLICHER WERDEN
Wöchentliche Gruppen
Samstagskurse | Jetzt anmelden!
Telefon 044 341 02 53
www.feldenkrais-renfer.ch

Radio/TV/HiFi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Kaufe Armbanduhren aus Gold!
Auch wenn die Uhr defekt ist
Goldschmuck aller Art, Altgold
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

EINKAUFZENTRUM  **LETZIPARK**
Wo sonst.

2009

Das neue Jahr fängt günstig an mit dem Ausverkauf im Letzipark. Profitieren Sie von vielen, günstigen Angeboten, tollen Schnäppchen und unseren 1500 Parkplätzen, die sind 3 Stunden gratis. Am 31. Januar findet im Letzipark die spannende Gant von „fundsachenverkauf.ch“ statt. Ersteigern Sie, was Andere verloren haben. www.letzipark.ch

1500 Parkplätze 3h gratis, 66 Geschäfte, 1 Warenhaus, geöffnet von Mo-Sa 9-20 Uhr, VBZ Tram 2 und Bus 31 95



DIE UMFRAGE

Was haben Sie sich für das Jahr 2009 vorgenommen?



In diesem Jahr möchte ich mehr und regelmässiger trainieren, weil ich im Herbst eine Tanzausbildung beginne. Bis jetzt habe ich meinen Vorsatz eingehalten, ich trainiere täglich ausser am Sonntag, ich tanze und mache Pilates. Ein neuer Start muss nicht unbedingt am 1. Januar sein; er kann an einem beliebigen Tag sein.

TAMARA FINSTERWALD

Ich habe mir vorgenommen, mein Leben besser zu planen. Ich möchte in Bezug auf meine Studienwahl sicherer werden; dafür habe ich mich bei der Berufsberatung und bei Studenten informiert. Ich möchte auch weniger rauchen – wenn's geht, nur am Wochenende. Ich will auch bis zu fünf Mal pro Woche ins Leichtathletiktraining gehen.



Ich will mich dieses Jahr mehr um andere Menschen kümmern. Im Hinterkopfschwirren Ideen herum: Ich würde gerne alten Menschen in Heimen oder Kindern im Spital beistehen. Bis jetzt habe ich jemanden zu mir nach Hause zu einem Kaffee eingeladen. Aber eigentlich hat das gar nichts mit dem neuen Jahr zu tun, diese Entscheidung hätte ich auch Mitte Juni treffen können.

DARIO CORDIN

Ich will mich dieses Jahr mehr um andere Menschen kümmern. Im Hinterkopfschwirren Ideen herum: Ich würde gerne alten Menschen in Heimen oder Kindern im Spital beistehen. Bis jetzt habe ich jemanden zu mir nach Hause zu einem Kaffee eingeladen. Aber eigentlich hat das gar nichts mit dem neuen Jahr zu tun, diese Entscheidung hätte ich auch Mitte Juni treffen können.



Ich will mich dieses Jahr mehr um andere Menschen kümmern. Im Hinterkopfschwirren Ideen herum: Ich würde gerne alten Menschen in Heimen oder Kindern im Spital beistehen. Bis jetzt habe ich jemanden zu mir nach Hause zu einem Kaffee eingeladen. Aber eigentlich hat das gar nichts mit dem neuen Jahr zu tun, diese Entscheidung hätte ich auch Mitte Juni treffen können.

CLAUDIA GAGLIARDI

Ich will mich dieses Jahr mehr um andere Menschen kümmern. Im Hinterkopfschwirren Ideen herum: Ich würde gerne alten Menschen in Heimen oder Kindern im Spital beistehen. Bis jetzt habe ich jemanden zu mir nach Hause zu einem Kaffee eingeladen. Aber eigentlich hat das gar nichts mit dem neuen Jahr zu tun, diese Entscheidung hätte ich auch Mitte Juni treffen können.

Neujahrsapéro bei Zweifel Weine

Vergangenen Samstag eröffnete Zweifel Weine mit dem traditionellen Neujahrsapéro ein spezielles Jahr: Die Firma feiert ihr 111-jähriges Bestehen. Der öffentliche Anlass lockte auch diesmal wieder viele Gäste zum geselligen Treffen im neuen Jahr.

FREDY HÄFFNER

Walter Zweifel blickte in seiner Begrüssungsrede an die im Fasskeller zahlreich erschienenen Gäste auf die lange Firmengeschichte zurück. Seit 1440 betreibt die Familie Zweifel in Höngg Rebbau. Der damalige Rebbau lag im selben Gebiet an der Winzerstrasse, wo Zweifel Weine auch heute noch Reben pflügt.

Weine besser als Wasser

Es war kein einfaches Jahr, dieses 1898, als Urgrossvater Paul und Urgrossonkel Emil Zweifel die Firma «Gebrüder Zweifel, Eigenbau und Handel mit Weinen und Produktion von Obstsaft» gründeten. Die Anbaufläche für Reben in Höngg war aus verschiedenen Gründen innert kürzester Zeit von 120 auf unter 10 Hektaren eingebrochen. Das Jahr war bitterkalt, die Kartoffeln erfroren, in Europa herrschte Hungersnot. Zudem gelangten seit der Eröffnung der Gotthardeisenbahn 1882 vermehrt günstige Weine mit hohem Alkoholgehalt in die Schweiz. Die hiesigen Weine, mit damals durchschnittlich nur 7% Alkoholgehalt, hatten einen schweren Stand. «Der Wein hier», so erzählt Walter Zweifel schmunzelnd, «hatte oft den Ruf, einfach unbedenklicher zu sein als das oft verschmutzte Wasser.»



Maja Zweifel serviert der Königin Gudula Heinemann eine Treberwurst.

Fotos: Fredy Häffner

Doch die Firma gedieh allem zum Trotz. 1945 führte die Firma die grösste Mosterei in ganz Europa. Parallel dazu wurde die Eigenkelterei der Weine immer wichtiger. Heute führt Urs Zweifel, der Bruder von Walter Zweifel, den eigentlichen Rebbaubetrieb und ist für die Kelterung verantwortlich. Selber weilte er gerade in Durban, Südafrika, und liess die Gäste aus der Ferne grüssen.

Würste, Wein und etwas Glück

Der aktuelle Dreikönigswein ist ein Riesling x Sylvaner 2008 vom Reb-

hang im Riedhof. 2008 war kein einfaches Jahr für die Winzer: Der Frühling kam spät und war nie richtig warm. Erst ab Mai konnten die Reben aufholen, doch der Sommer blieb allgemein eher kühl und nicht nur die Trauben sahen selten Sonne. Erst der Oktober rettete das Jahr und brachte letztendlich einen höheren Öchslegrad als im Vorjahr in die Flaschen.

Das Glas in der Hand beschrieb Walter Zweifel den Wein mit den Worten: «Er hat eine fruchtig-muskate Nase, einen schönen Anstrich im Gaumen, eine gewisse Süsse, einen cremigen Anteil Hefe und zum

Schluss eine aromatische Säure.» So passte der Wein bestens zur Treberwurst, die Brenner Kurt Ehrismann, nebst den Edeldestillaten, auch dieses Jahr wieder an der mobilen Schaubrennerei direkt vor dem Haus zubereitet hatte.

Für viele Besucher war die Wurst ein willkommenes Mittagessen und wem das Glück hold war bei der Wahl des von der Bäckerei Steiner spendierten Stücks Dreikönigskuchen, der konnte den Plastikking gegen eine handfeste Flasche Wein eintauschen und zog zufrieden von dannen – und alle anderen wohl auch.



Walter Zweifel bei seiner schmissigen Rede...



... im vollen Fasskeller.

Sudoku

	2		8	6				
6			5	3	9		8	2
5	1			6		9		
	6		2			5		
2	8	6			4	3	7	
9		5		7	3			
1							7	
4	7	3	6			1	8	
	9	3		1	7			2

Rest au rant

RESTAURANT

Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Spaghetti-Plausch

mit fünf verschiedenen Saucen, Salatbuffet à discrétion Fr. 27.50

Samstag, 24. Januar, ab 18 Uhr mit Live-Musik

Das «Rütihof»-Team heisst Sie herzlich willkommen und dankt für frühzeitige Tischreservierung

Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89, Rütihof

Der «Höngger» verlost mit der Hair Lounge fünf Gutscheine im Wert von je 50 Franken

Die Hair Lounge des Hönggers Andy Steiner befindet sich am Limmatquai 108, Eingang Niederdorfstrasse 41, mit wunderschöner Aussicht auf die Limmat und die historischen Gebäude der Stadt Zürich.

Zur Kundschaft der Hair Lounge zählen Damen, Herren und auch Kinder. Dementsprechend wird auch die ganze Bandbreite an Dienstleistungen angeboten. Dies kann ein «Cut and Go» (nur Haarschneiden und weg) sein oder Färben, Tönen, Mèches und Schnitt – was immer der Kunde wünscht.

Atmosphäre zum Entspannen

Die Hair Lounge ist aber auch eine Wohlfühl-Lounge. Bequeme Sessel zum Haare schneiden, eine gediegene Liege zum Haare pflegen, ein Sofa sowie eine helle und freundliche Atmosphäre laden zur Entspannung. In aller Seelenruhe kann der Styling-

besuch genossen werden. Dank langjähriger Erfahrung und stetiger Weiterbildung kann Andy Steiner seine Kunden optimal bedienen und beraten. Über die neuesten Trends ist er bestens informiert und setzt diese nach Wunsch gerne beim Kunden um.

Die Gutscheine gelten ausschliesslich für Dienstleistungen und sind gültig bis Ende März 2009. Wer sie gewinnen möchte, sendet bis zum Dienstag, 20. Januar, ein E-Mail an redaktion@hoengger.ch oder eine Postkarte mit dem Absender versehen an: Redaktion «Höngger», Postfach, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich. (pr/fh)

Neu:

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden im Sinne der Transparenz in der nächsten Ausgabe mit Vornamen (Initiale), Nachnamen (ausgeschrieben) und Wohnort (zum Beispiel 8049 Zürich) publiziert.